



Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Duisburg

- Berichtsjahr 2015 -

22. Bericht

Erstellt auf der Grundlage der Prüfungs- und
Geschäftsberichte 2015*

Herausgegeben von:

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Stadtkämmerei
Abteilung Stabsstelle Beteiligungen
Burgplatz 19
47049 Duisburg

Telefon: (0203) 283-2311

Telefax: (0203) 283-3423

E-Mail: stabsstellebeteiligungen@stadt-duisburg.de

Internet: www.duisburg.de (Rathaus, Politik, Bürgerservice | Städtische
Gesellschaften | Beteiligungsbericht)

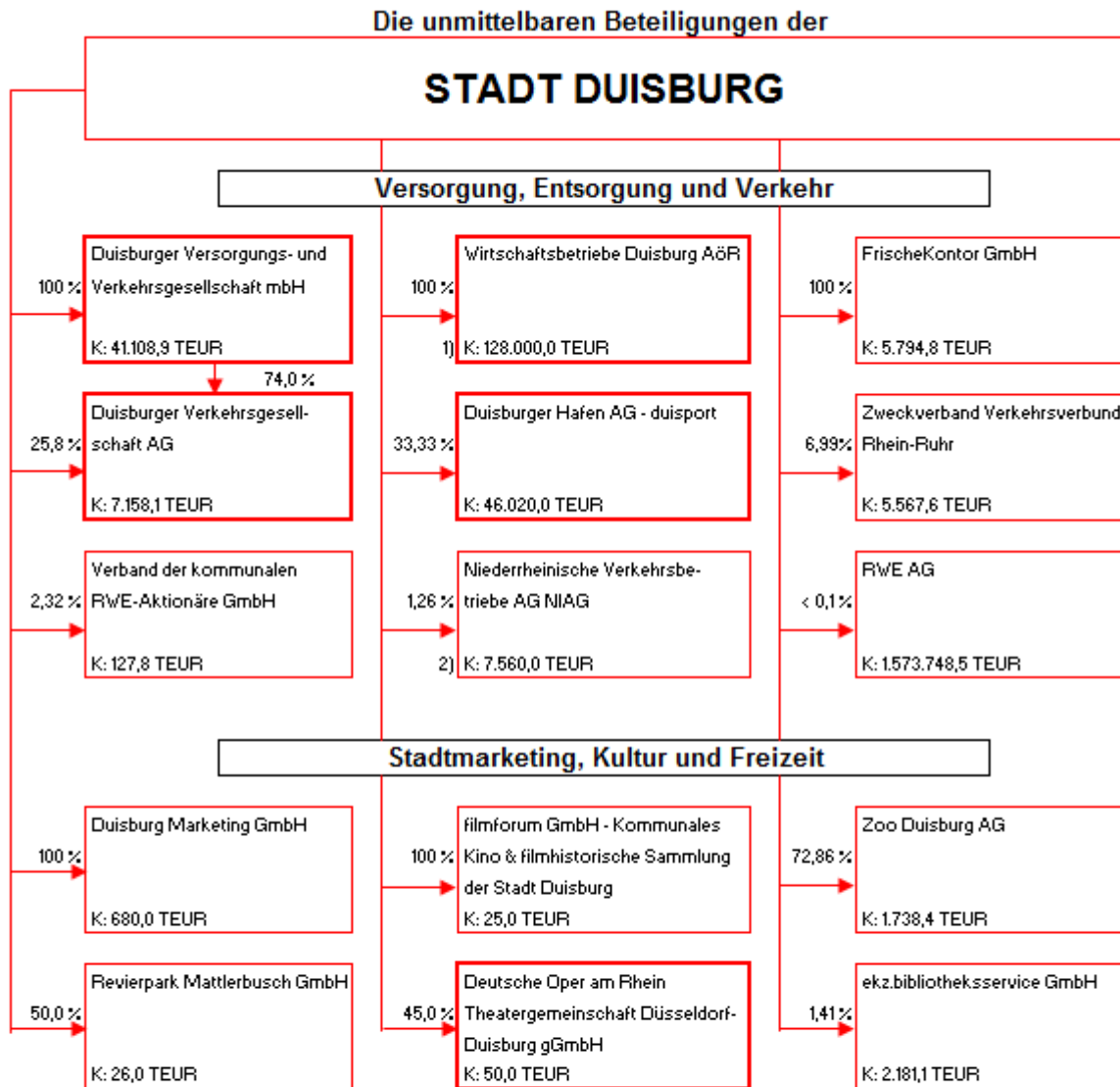
* Stichtag des Berichtes ist der 31.12.2015 (einschließlich der Darstellung der
Besetzung der Organe)

Beteiligungen der Stadt Duisburg	2
Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Duisburg	3
Die wichtigsten mittelbaren Beteiligungen der Stadt Duisburg	5
Die wichtigsten Beteiligungen im Einzelnen	10
Versorgung, Entsorgung und Verkehr	10
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).....	11
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Konzern	16
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	20
Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG)	26
Frische Kontor GmbH (FKD).....	31
Duisburger Hafen AG (duisport).....	35
Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR)	45
Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA).....	50
Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH	55
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH	58
Stadtmarketing, Kultur und Freizeit	61
Duisburg Marketing GmbH (DMG).....	62
filmforum GmbH.....	67
Zoo Duisburg AG	72
Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM)	76
Deutsche Oper am Rhein.....	80
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum	86
Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	90
EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH	91
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH - GFW Duisburg -	95
Immobilien	100
GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG)	101
DBV GmbH & Co. Immobilien KG (DBV KG).....	106
Immobilien-Management Duisburg (IMD).....	110
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (MSV Stadion KG).....	115
Gesundheit, Sport, Arbeit und Soziales	119
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH - GfB -	120
Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (wfbm).....	126
START NRW GmbH	130
DuisburgSport (DuSport)	134
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	138
Finanzen	140
Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	141
Sparkasse Duisburg	143
Städtische Servicebetriebe	147
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH	148
Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen	152
Abkürzungsverzeichnis	154

Hinweis zu den Tabellen: Rundungsdifferenzen sind aufgrund der Darstellungssystematik möglich.

Beteiligungen der Stadt Duisburg

Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Duisburg



Erläuterungen:

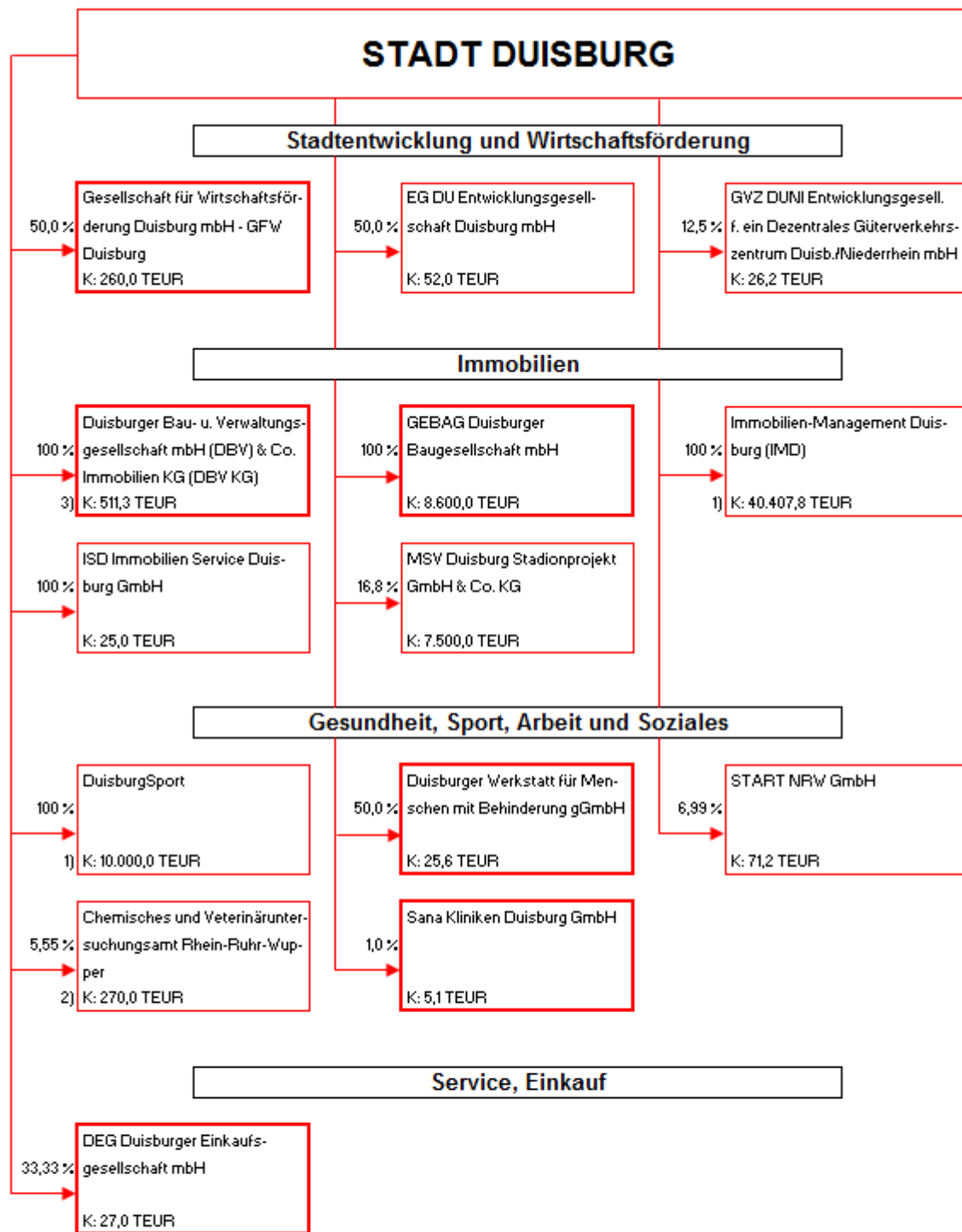
K: Gezeichnetes Kapital

1) Anstalt öffentlichen Rechts

2) Zweckverband gem. Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG)

Fette Umrandung -> siehe auch mittelbare Beteiligung

Stand : Dezember 2015



Erläuterungen:

K: Gezeichnetes Kapital

1) eigenbetriebsähnliche Einrichtung

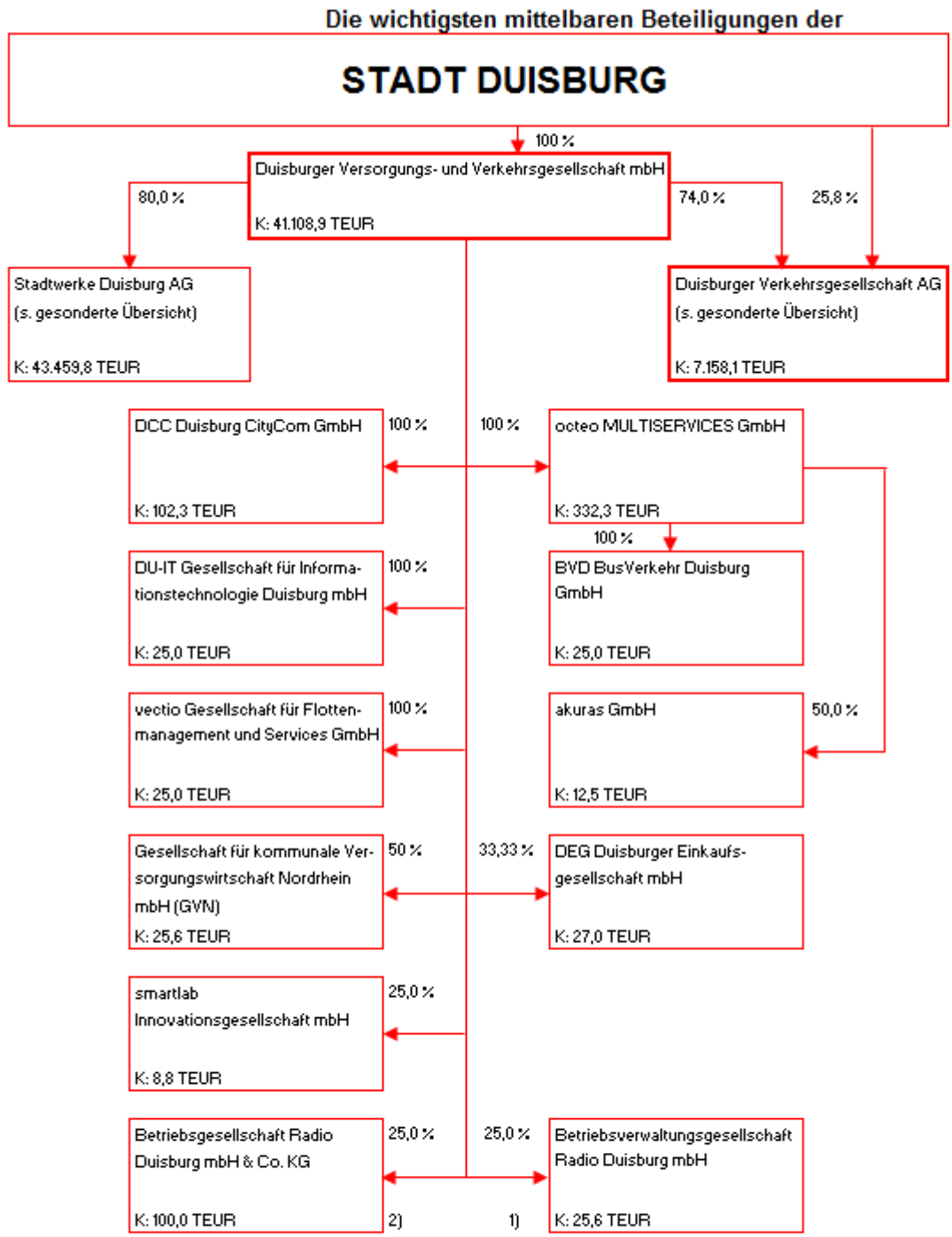
2) Anstalt öffentlichen Rechts

3) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch mittelbare Beteiligung

Stand : Dezember 2015

Die wichtigsten mittelbaren Beteiligungen der Stadt Duisburg



Erläuterungen:

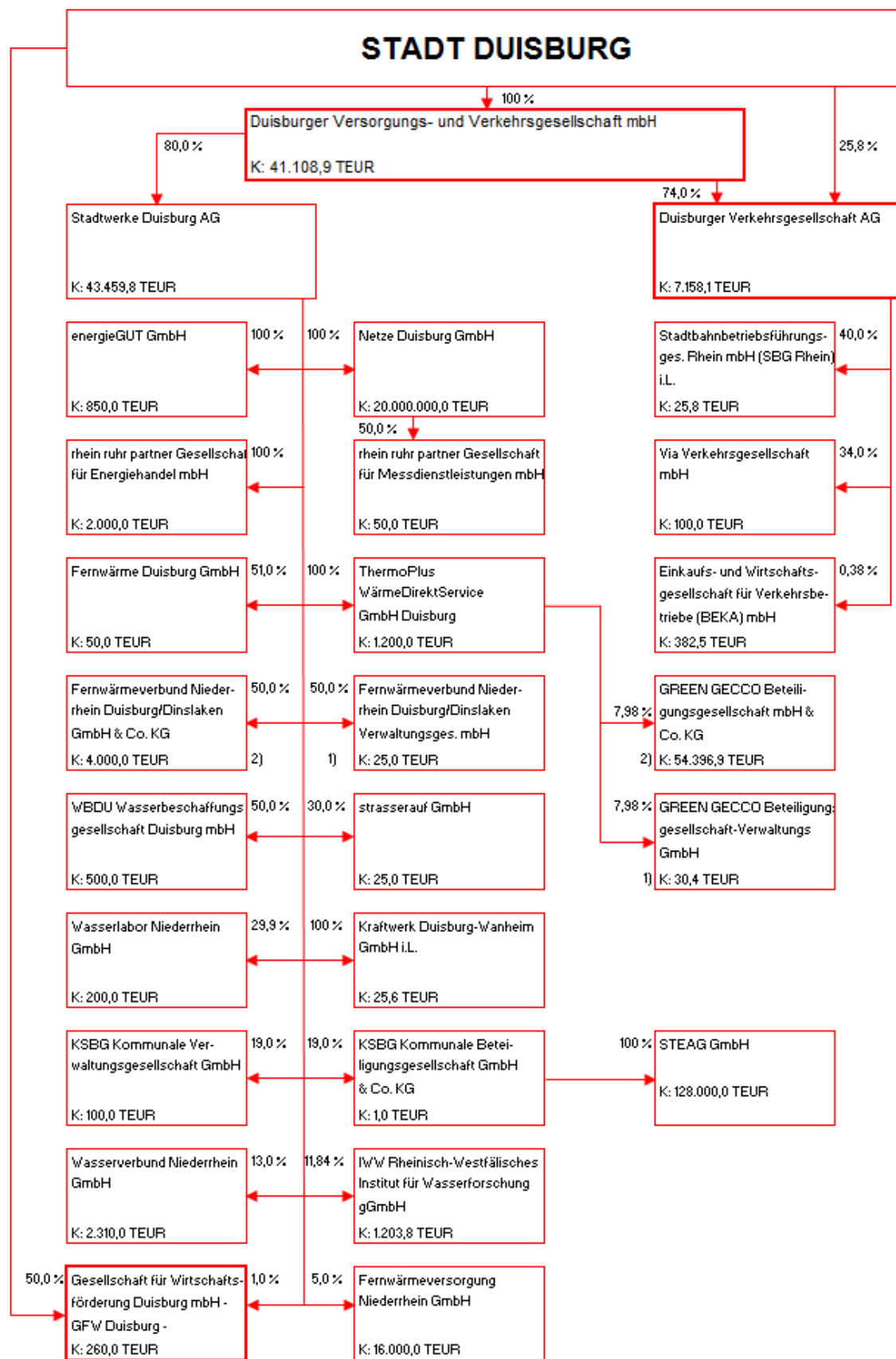
K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin

2) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Dezember 2015



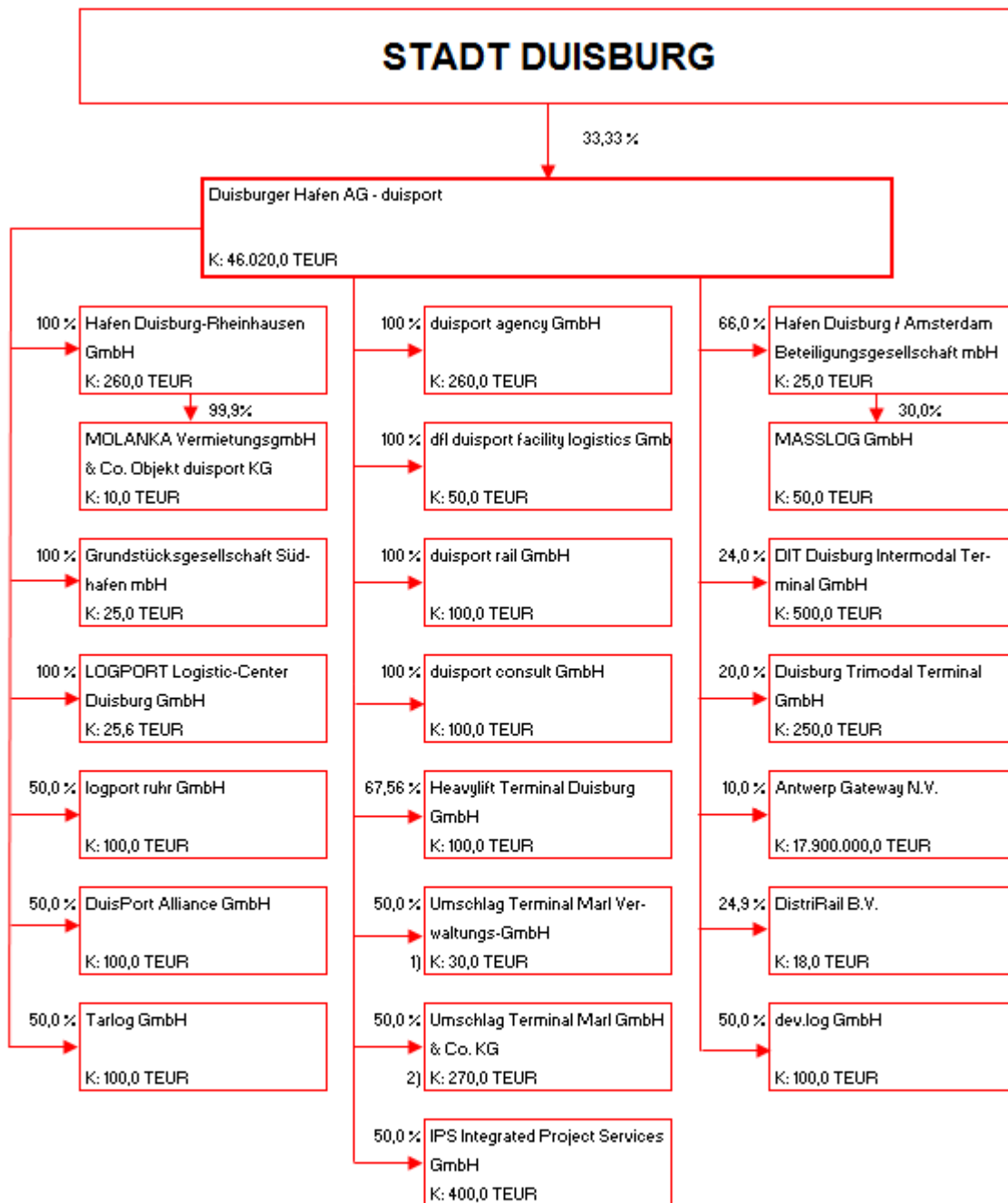
Erläuterungen:

K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin 2) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Dezember 2015



Erläuterungen:

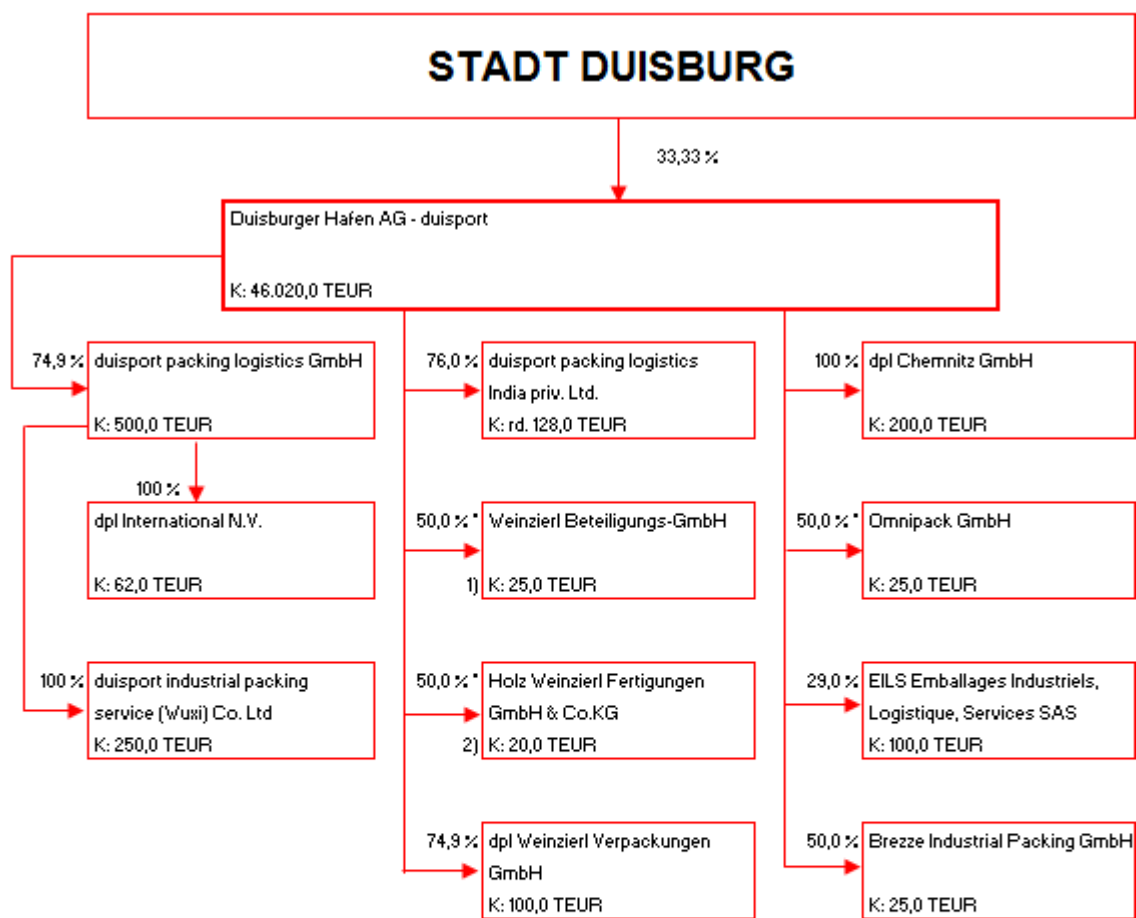
K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin

2) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Dezember 2015



Erläuterungen:

K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin

2) Kommanditistin

* + 1 Geschäftsanteil

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Dezember 2015

Die wichtigsten Beteiligungen im Einzelnen

Versorgung, Entsorgung und Verkehr

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Bungertstraße 27
47053 DuisburgTelefon 0203 / 604-0
Telefax 0203 / 604-2900
www.dvv.de**Geschäftsführung:**Herr Marcus Oliver Wittig (Vorsitzender)
Herr David Karpathy
Herr Christof Schifferings**Aufsichtsrat:**Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Ratsherr Wilhelm Bies
Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg
Ratsfrau Ilonka Frese
Herr Oliver Hallscheidt
Ratsherr Peter Ibe
Ratsfrau Claudia Leiß
Herr Thomas Mahlberg, MdB
Ratsherr Mario Malonn
Ratsfrau Angelika Wagner

Arbeitnehmervertreter:

Herr Axel Prasch (stellv. Vorsitzender)
Frau Zeynep Bicici
Herr Joachim Block
Herr Uwe Ernst
Herr Thomas Keuer
Herr Pierre Reyer
Herr Michael Scharping
Frau Nicole Schneider
Herr Winand Schneider
Herr Karl-Heinz Staniewski**Jahr der Gründung:**

1970

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Erfüllung von Verkehrsaufgaben jeder Art, insbesondere des öffentlichen Nahverkehrs, und der Erwerb von Finanzbeteiligungen. Daneben kann die Gesellschaft ähnliche ihr von der Stadt übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmensstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte, Konzernbeziehungen

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der DVV sind geprägt durch die Tätigkeit als geschäftsführende Holding für die Tochterunternehmen und durch Erfüllung von Querschnittfunktionen im Konzern.

Die wirtschaftliche Lage ergibt sich im Wesentlichen aus den Ergebnissen der Tochterunternehmen.

Es bestehen mit SWDU, DVG, octeo, DCC, DU-IT und vectio Unternehmensverträge (Beherrschungsverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarungen bzw. Ergebnisabführungsverträge), auf deren Basis die DVV den organisatorischen und finanziellen Einfluss auf die Entwicklung ihrer Töchter sichert.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der **DVV-Finanzbedarf** wird durch die Verlustabdeckung DVG und u. a. dem SWDU-Gewinn (verringert um die Ausgleichsleistungen an den Partner) geprägt. Der **DVV-Finanzbedarf** wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage sowie aus anderen Gewinnrücklagen gedeckt. Die Kapitalrücklage selbst wird durch die im Wege der EU-konformen Bausteinfinanzierung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) festgelegten Umlagenbeträge (Duisburg und mitbediente Städte) aufgefüllt.

	2013 Mio. EUR	2014 Mio. EUR	2015 Mio. EUR
DVV-Einzahlung in die Kapitalrücklage (-)	2,0	3,4	2,0

In 2015 hat der Rat der Stadt eine Erhöhung des Eigenkapitals in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der DVV beschlossen. Die DVV andererseits hat das in 2012 begonnene Restrukturierungsprogramm RePower intensiviert, um der negativen Marktentwicklung in der Erzeugungsbranche aktiv gegenzusteuern. Die zuständige Bezirksregierung hat in 2015 das RePower-Programm und die dazu gehörigen Maßnahmen positiv und die Eigenkapitalverstärkung als sachgerecht bewertet. Somit wurde seitens der Bezirksregierung dem Haushaltssanierungsplan der Stadt Duisburg und der darin enthaltenen Freigabe der Mittel für eine **Kapitalerhöhung in der DVV in Höhe von rd. 176,2 Mio. EUR** zugestimmt.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	170.805	174.688	178.927
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.833	712	3.195
- Sachanlagen	21.554	26.232	28.197
- Finanzanlagen	147.418	147.744	147.535
Umlaufvermögen	108.562	129.210	263.604
- Vorräte	93	90	416
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.280	102.260	236.954
- Liquide Mittel	48.189	26.860	26.234
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	373	108	736
Bilanzsumme	279.740	304.005	443.267
Passiva			
Eigenkapital	148.112	146.902	264.330
- Gezeichnetes Kapital	41.109	41.109	41.109
- Kapitalrücklage	3.158	3.331	179.555
- Gewinnrücklagen	103.844	102.462	43.666
Rückstellungen	19.546	19.042	33.580
Verbindlichkeiten	112.082	138.062	145.357
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	279.740	304.005	443.267

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	54.202	50.035	81.296
Bestandsveränderungen	7	-44	370
andere aktivierte Eigenleistungen	0	60	53
sonstige betriebliche Erträge	70.617	41.102	17.653
Summe der betrieblichen Erträge	124.826	91.153	99.372
Materialaufwendungen	12.334	7.205	20.882
Personalaufwendungen	18.285	18.473	19.809
bilanzielle Abschreibungen	2.043	1.906	4.934
sonstige betriebliche Aufwendungen	88.607	59.820	38.843
Summe der betrieblichen Aufwendungen	121.268	87.405	84.467
Betriebliches Ergebnis	3.558	3.749	14.904
Ergebnis aus den Beteiligungen	-2.604	-3.920	-55.089
Zinsen und ähnliche Erträge	1.007	1.820	1.736
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.166	3.176	3.388
Finanzergebnis	-2.159	-1.356	-1.652
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.204	-1.527	-41.837
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	2.279	3.119	13.855
sonstige Steuern	19	111	131
Ordentliches Ergebnis	-3.502	-4.757	55.822
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	4.963
Außerordentliches Ergebnis	0	0	4.963
Jahresergebnis	-3.502	-4.757	-60.785
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	1.972	3.375	1.989
Entnahme aus Gewinnrücklage	1.530	1.382	58.796
Bilanzergebnis	0	0	0

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Konzern

Die DWW stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf.

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DWW-Konzern) umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtwerke Duisburg AG
- Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
- octeo MULTISERVICES GmbH
- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH
- DCC Duisburg CityCom GmbH
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH
- vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services GmbH
- Netze Duisburg GmbH
- Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH i.L.
- rhein ruhr partner Gesellschaft für Energiehandel mbH
- energieGUT GmbH
- Fernwärme Duisburg GmbH
- rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH (50 %)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (at Equity)
- Via Verkehrsgesellschaft mbH (at Equity)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (at Equity)

Zwei Unternehmen gehören infolge der im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossenen Liquidation (Wirtschaftsbetriebe Duisburg Betriebsführungsgesellschaft mbH i.L.) bzw. Verschmelzung (ad-mito GmbH) nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

Entwicklung der Beschäftigten im Konzern

	2013	2014	2015
	Ist	Ist	Ist
Stammpersonal			
DWW	205	211	201
SWDU	1.004	986	841
DVG	801	817	716
octeo	1.775	1.750	1.819
BVD	115	132	130
Netze Duisburg	516	521	459
ThermoPlus	10	8	6
rrp Messdienstleistungen	25	30	31
rrp Energiehandel	3	5	5
energieGUT	2	2	2
DU-IT	8	11	-
admito GmbH*	21	6	6
Beschäftigte im Konzern	4.485	4.479	4.216
darin enthaltene Auszubildende	140	121	106

Alle übrigen in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigen keine eigenen Mitarbeiter.

* Entkonsolidierung zum 31.12.2015

Bilanz - Konzern

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	634.782	660.628	661.865
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9.336	7.514	6.172
- Sachanlagen	561.160	554.883	557.566
- Finanzanlagen	64.286	98.231	98.127
Umlaufvermögen	335.562	259.452	407.010
- Vorräte	16.204	14.768	11.963
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	256.969	201.994	353.532
- Liquide Mittel	62.390	42.691	41.515
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.542	5.035	2.898
Aktive latente Steuern	4.734	5.840	5.195
Bilanzsumme	982.620	930.955	1.076.968
Passiva			
Eigenkapital	222.181	218.572	347.875
- Gezeichnetes Kapital	41.109	41.109	41.109
- Kapitalrücklage	3.158	3.331	183.995
- Gewinnrücklagen	141.783	137.951	85.021
- Ausgleichsposten für Anteile Dritter	36.131	36.181	37.750
Sonderposten	43.533	41.926	41.371
- Erhaltene Baukostenzuschüsse	43.533	41.926	41.371
Rückstellungen	212.099	209.458	260.213
Verbindlichkeiten	504.536	460.707	427.189
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	270	293	319
Passive latente Steuern	0	0	0
Bilanzsumme	982.620	930.955	1.076.968

Gewinn- und Verlustrechnung - Konzern

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse *	2.272.530	1.979.244	1.419.003
Bestandsveränderungen	753	-1.148	1.376
andere aktivierte Eigeneleistungen	6.522	13.603	14.686
sonstige betriebliche Erträge	91.797	86.707	80.130
Summe der betrieblichen Erträge	2.371.602	2.078.405	1.515.195
Materialaufwendungen	2.023.660	1.744.812	1.135.991
Personalaufwendungen	189.941	193.506	193.942
bilanzielle Abschreibungen	57.350	52.008	52.006
sonstige betriebliche Aufwendungen	76.899	73.471	82.555
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.347.850	2.063.797	1.464.494
Betriebliches Ergebnis	23.752	14.607	50.701
Ergebnis aus den Beteiligungen	5.088	5.844	7.231
Zinsen und ähnliche Erträge	745	1.043	913
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.301	16.112	15.730
Abschreibungen auf Finanzanlagen	40	31	-7
Finanzergebnis	-16.596	-15.100	-14.811
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.244	5.351	43.122
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-77.672
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-1.198	3.588	15.455
sonstige Steuern	2.735	2.264	2.113
Jahresergebnis	10.706	-501	-52.118
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-5.991	-6.454	-3.759
Ausschüttungen	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.972	3.375	1.989
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	3.580	53.887
Einstellung in anderen Gewinnrücklagen	-6.688	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

* Umsatzerlöse sind netto (ohne Strom- und Gassteuer) ausgewiesen

Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)

Stadtwerke Duisburg AG

Bungertstraße 27
47053 DuisburgTelefon 0203 / 604-0
Telefax 0203 / 604-2900
www.stadtwerke-duisburg.de**Vorstand:**Herr Marcus Oliver Wittig (Vorsitzender)
Herr David Karpathy
Herr Christof Schifferings**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter:

Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Herr Heiko Blumenthal (bis 22.11.2015)
Ratsherr Binali Demir (bis 18.08.2015)
Herr Kenan Ilhan (ab 18.08.2015)
Ratsfrau Sylvia Linn (bis 18.08.2015)
Herr Bürgermeister Volker Mosblech, MdB
Frau Britta Kravanja
Ratsfrau Nazan Sirin (ab 18.08.2015)
Ratsherr Manfred Slykers (ab 24.11.2015)
Ratsherr Thomas Susen
Ratsherr Jürgen te Paß

weitere Vertreter:

Herr Dr. Thomas Glimpel
Herr Dr. Jürgen Grönner (ab 12.06.2015)
Frau Dr. Martina Sanfleber
Herr Achim Südmeier (bis 31.05.2015)

Arbeitnehmervertreter:

Herr Joachim Block (stellv. Vorsitzender)
Herr Uwe Ernst
Herr Andreas Kalla
Herr Michael Leipold (bis 18.08.2015)
Herr Armin Oelhof
Herr Heinz-Gerd Pols (bis 18.08.2015)
Herr Axel Prasch
Herr Werner Pusch (ab 18.08.2015)
Herr Holger Roth
Herr Hans-Joachim Sulberg (ab 18.08.2015)
Herr Dirk Tenhaken (ab 18.08.2015)
Herr Jan-Eric van Voorn
Herr Pascal Zimmer (bis 18.08.2015)**Jahr der Gründung:**

1970

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital (eingeteilt in 85.000 Namensaktien)	85.000.000 DM (43.459.810 Euro)	
<u>davon</u>		
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	68.000.000 DM (34.767.848 Euro)	80,0 %
RWE International SE	17.000.000 DM (8.691.962 Euro)	20,0 %

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Gezeichnetes Kapital davon Anteil

Verbundene Unternehmen

Netze Duisburg GmbH (vormals: Stadtwerke Duisburg Netzgesellschaft mbH)	20.000.000 Euro	100 %
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH	1.200.000 Euro	100 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft Verwaltungs GmbH (Komplementärin)	30.420 Euro	8,0 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Kommanditistin)	44.008.587 Euro	8,0 %
Green Gecco GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	1.000.000 Euro	49,0 %
Green Gecco Verwaltungs GmbH (Komplementärin)	25.000 Euro	49,0 %
energieGUT GmbH	850.000 Euro	100 %
Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH i. L.	50.000 DM (25.565 Euro)	100 %
rhein ruhr partner Gesellschaft für Energiehandel mbH	2.000.000 Euro	100 %
Fernwärme Duisburg GmbH	50.000 Euro	51,0 %

Beteiligungen

Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/ Dinslaken GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	4.000.000 Euro	50,0 %
rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH	50.000 Euro	50,0 %

Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/ Dinslaken Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)	25.000 Euro	50,0 %
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH	500.000 Euro	50,0 %
strasserauf GmbH	25.000 Euro	30,0 %
WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH	200.000 Euro	29,9 %
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH	1.203.760 Euro	11,8 %
Wasserverbund Niederrhein GmbH	2.310.000 Euro	13,0 %
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH - Kommanditistin	100.000 Euro	19,0 %
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG - Komplementärin	1.000 Euro	19,0 %
STEAG GmbH	128.000.000 Euro	100 %
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	16.000.000 Euro	5,0 %
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH - GFW Duisburg -	260.000 Euro	1,0 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128.000 Euro	0,32 %

Konzernbeziehungen

Die SWDU ist mit der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH als verbunden im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB anzusehen. Sie wird in den von der DVV ausgestellten Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, preiswerte und umweltschonende Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben der Ver- und Entsorgung übernehmen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmensstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

In der Sparte Wasser betreibt die SWDU im gesamten Stadtgebiet das örtliche Verteilernetz zur allgemeinen Versorgung. Für die Sparte Fernwärme gilt dies überwiegend für das gesamte Stadtgebiet. Für die Sparten Strom und Gas betreibt die Tochtergesellschaft Netze Duisburg GmbH das örtliche Verteilernetz zur allgemeinen Versorgung.

Die SWDU produziert Strom in eigenen Wärmekraftwerken. Das zu verteilende Erdgas wird bezogen, eigene Erzeugungsanlagen bestehen nicht. Die SWDU ist im Stadtgebiet Duisburg Grundversorger für beide Energiearten.

Das verteilte Wasser wird sowohl in fünf eigenen Anlagen gewonnen, wie auch von anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen.

Für die Fernwärmeversorgung bestehen zwei Heißwassernetze in Mitte/Süd/West und in Hamborn; während das erstgenannte Netz durch die eigenen Wärmekraftwerke durch Kraft-Wärme-Kopplung gespeist wird, wird für das Hamborner Netz Fernwärme bezogen. Das Endkundengeschäft ist seit 2013 an die Fernwärme Duisburg GmbH übertragen, die für das gesamte Stadtgebiet die Leistungsbeziehungen mit den Fernwärmekunden abwickelt.

Es bestehen mit Netze Duisburg, ThermoPlus und der Fernwärme Duisburg Unternehmensverträge (Beherrschungsverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarungen bzw. Ergebnisabführungsverträge), auf deren Basis die SWDU den organisatorischen und finanziellen Einfluss auf die Entwicklung ihrer Töchter sichert.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in % *	30	22	negativ
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	2.364	2.084	1.580
Personalaufwandsquote in %	3	3	5
Materialaufwandsquote in %	88	87	84
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR *	87.464	80.811	35.861
Anlagendeckung in %	34	33	36
Eigenkapitalquote in %	24	24	27
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	35.363	35.946	17.139
Die Kennzahl wurde abweichend von der im Beteiligungsbericht generell angewandten Berechnungsmethode errechnet. hier: Jahresergebnis <u>vor</u> Verlustübernahme.			
	2013	2014	2015
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	1.004	986	841
Stammpersonal	905	888	754
Auszubildende/Praktikanten	99	98	87

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Neben der Gewinnabführung an die Holdinggesellschaft DVV werden Konzessionsabgaben erwirtschaftet, die an die Stadt für die Nutzung der gemeindlichen Wege gezahlt werden.

	2013 Mio. EUR	2014 Mio. EUR	2015 Mio. EUR
Konzessionsabgabe	26,7	26,3	8,4
(ab 2015: Konzessionsabgabe nur für Wasser)			

Hinweis: Infolge der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze mit Rückwirkung zum 01.01.2015 ist die Netze Duisburg GmbH seit 2015 Schuldnerin der Konzessionsabgabe für Strom und Gas. In 2015 erhielt die Stadt Duisburg hierfür **17,8 Mio. EUR**.

Bilanz

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	534.357	566.853	518.668
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.889	2.141	146
- Sachanlagen	467.480	464.292	232.364
- Finanzanlagen	63.989	100.420	286.158
Umlaufvermögen	230.791	188.720	161.339
- Vorräte	10.467	9.234	8.782
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	213.560	175.814	148.722
- Liquide Mittel	6.764	3.672	3.834
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.946	2.751	1.974
Bilanzsumme	769.093	758.324	681.981
Passiva			
Eigenkapital	181.473	184.636	184.636
- Gezeichnetes Kapital	43.460	43.460	43.460
- Kapitalrücklage	25.565	25.565	25.565
- Gewinnrücklagen	112.449	115.612	115.612
Baukostenzuschüsse	30.300	27.349	14.735
Rückstellungen	109.248	112.792	145.450
Verbindlichkeiten	434.832	418.949	337.153
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13.240	14.598	7
Bilanzsumme	769.093	758.324	681.981

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse *	2.138.993	1.850.314	1.191.354
Bestandsveränderungen	1	2	0
andere aktivierte Eigenleistungen	230	168	148
sonstige betriebliche Erträge	117.887	92.217	78.581
Summe der betrieblichen Erträge	2.257.111	1.942.701	1.270.083
Materialaufwendungen	1.976.060	1.683.978	1.064.591
Personalaufwendungen	63.604	65.922	63.504
bilanzielle Abschreibungen	38.625	36.672	19.421
sonstige betriebliche Aufwendungen	107.224	104.092	91.196
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.185.512	1.890.664	1.238.711
Betriebliches Ergebnis	71.598	52.037	31.372
Ergebnis aus den Beteiligungen	4.265	1.942	32.752
Erträge Ausleihungen Finanzanlagen	240	69	2.067
Zinsen und ähnliche Erträge	614	1.106	1.117
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.011	12.295	11.038
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.264	35	14
Finanzergebnis	-18.421	-11.155	-7.868
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.442	42.824	56.257
Außerordentliche Erträge	0	0	3.592
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	71.388
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-67.797
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	914	975	3.261
sonstige Steuern	1.501	1.425	1.564
Zwischenergebnis	55.027	40.424	16.366
abgeführter Gewinn	37.631	37.261	0
Erträge aus der Verlustübernahme	0	0	16.366
Jahresergebnis	17.396	3.163	0
Rücklagenzuführung	17.396	3.163	0
Bilanzergebnis	0	0	0

* Umsatzerlöse sind netto (ohne Strom- und Gassteuer) ausgewiesen.

Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG)

Duisburger Verkehrsgesellschaft AG

Bungertstraße 27
47053 DuisburgTelefon 0203 / 604-0
Telefax 0203 / 604-2900
www.dvg-duisburg.de**Vorstand:**Herr Marcus Oliver Wittig (Vorsitzender)
Herr David Karpathy
Herr Klaus-Peter Wandelenus**Aufsichtsrat:**Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)
Ratsherr Dieter Lieske (stellv. Vorsitzender)
Herr Heiko Blumenthal (ab 24.11.2015)
Ratsherr Jürgen Edel
Ratsherr Mirze Edis
Ratsherr Frank Heidenreich
Ratsherr Sait Keles
Ratsherr Elmar Klein
Herr Beigeordneter Carsten Tum (bis 23.11.2015)

Arbeitnehmervertreter:

Herr Karl-Heinz Staniewski (stellv. Vorsitzender)
Herr Georg Fromm
Herr Michael Hickmann
Herr Thomas Keuer
Herr Volker Rayen
Herr Volker Richter
Herr Michael Scharping (bis 31.12.2015)**Jahr der Gründung:**

1940

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	14.000.000 DM	
Es ist eingeteilt in 14.000 Namensaktien.	(7.158.086 Euro)	
<u>davon</u>		
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	10.360.000 DM (5.296.984 Euro)	74,0 %
Stadt Duisburg	3.612.000 DM (1.846.786 Euro)	25,8 %
Stadt Dinslaken	14.000 DM (7.158 Euro)	0,1 %
Kreis Wesel	14.000 DM (7.158 Euro)	0,1 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
Stadtbahnbetriebsführungsgesellschaft Rhein mbH (SBG-Rhein) i.L.	25.750 Euro	40,0 %
Via Verkehrsgesellschaft mbH	100.000 Euro	34,0 %
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Ver- kehrsbetriebe (BEKA) mbH	378.270 Euro	0,4 %

Konzernbeziehungen

Die DVG ist mit der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH als verbunden im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB anzusehen. Sie wird in den von der DVV aufgestellten Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Verkehrsaufgaben jeder Art, insbesondere des öffentlichen Nahverkehrs. Daneben kann die Gesellschaft ähnliche ihr von der Stadt Duisburg übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmensstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die DVG erfüllt ihre Aufgabe als Nahverkehrsdienstleister im Linien-, Auftrags- und Sonderverkehr, darüber hinaus wird die Infrastruktur (z. B. Schienenstrecken, Haltestellen) betreut und die Verkehrsüberwachung und -disposition für den gesamten öffentlichen Nahverkehr in Duisburg wahrgenommen. Insgesamt werden 36 Linien bedient, davon 9 als Gemeinschaftslinien mit benachbarten Verkehrsunternehmen (NIAG; STOAG; Rheinbahn) betrieben.

Grenzüberschreitender Nahverkehr besteht zu den Städten Oberhausen, Mülheim, Düsseldorf, Krefeld, Moers und Dinslaken.

	2013	2014	2015
Nutzkilometer (in Mio. km)	13,4	13,7	13,6
Platzkilometer (in Mio. km)	1.539,3	1.596,6	1.568,6
Beförderte Personen (in Mio. Personen)	63,6	63,3	61,6

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in % *	negativ	negativ	negativ
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	75	70	92
- Personalaufwandsquote in %	40	39	35
- Materialaufwandsquote in %	73	74	70
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR *	-33.935	-30.518	-31.442
Anlagendeckung in %	53	56	59
Eigenkapitalquote in %	28	28	31
Investitionsvolumen in TEUR	7.782	2.311	15.463
Die Kennzahl wurde abweichend von der im Beteiligungsbericht generell angewandten Berechnungsmethode errechnet. hier: Jahresergebnis <u>vor</u> Verlustübernahme.			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
Stammpersonal	801	817	716
Auszubildende	752	804	705
	49	13	11

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Verlustabdeckung der DVG erfolgt über die Holdinggesellschaft Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (siehe DVV) auf Basis der EU-konformen Finanzierungsrichtlinie des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	67.022	62.786	70.026
- Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1	0
- Sachanlagen	61.348	57.207	64.483
- Finanzanlagen	5.668	5.578	5.543
Umlaufvermögen	57.991	61.955	62.487
- Vorräte	11	10	6
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.346	60.980	61.972
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Liquide Mittel	633	964	508
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.459	711	12
Bilanzsumme	126.472	125.451	132.525
Passiva			
Eigenkapital	35.465	35.465	41.465
- Gezeichnetes Kapital	7.158	7.158	7.158
- Kapitalrücklage	26.900	26.900	32.900
- Gewinnrücklagen	1.407	1.407	1.407
- Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0
- Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rückstellungen	36.603	40.306	39.495
Verbindlichkeiten	54.221	49.482	51.319
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	184	199	245
Bilanzsumme	126.472	125.451	132.525

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	56.106	55.909	65.157
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	1	0
sonstige betriebliche Erträge	53.410	55.710	52.463
Summe der betrieblichen Erträge	109.517	111.619	117.620
Materialaufwendungen	79.514	82.784	82.767
Personalaufwendungen	43.619	43.471	41.296
bilanzielle Abschreibungen	6.879	6.458	6.240
sonstige betriebliche Aufwendungen	18.340	18.116	19.763
Summe der betrieblichen Aufwendungen	148.352	150.829	150.066
Betriebliches Ergebnis	-38.836	-39.210	-32.446
Ergebnis aus den Beteiligungen	32	35	21
Zinsen und ähnliche Erträge	1.737	1.795	1.529
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.516	3.029	3.322
Finanzergebnis	-1.779	-1.234	-1.793
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-40.583	-40.408	-34.218
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	166	0	0
sonstige Steuern	150	272	220
Ordentliches Ergebnis	-40.899	-40.680	-34.438
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-2.433
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-2.433
Ergebnis vor Verlustübernahme	-40.899	-40.680	-36.871
Erträge aus Verlustübernahme	40.899	40.680	36.871
Jahresergebnis	0	0	0

Frische Kontor GmbH (FKD)

FrischeKontor GmbH (FKD)
 Ab 1.1.2016 umfirmiert in Duisburg Kontor GmbH

Landfermannstraße 6
 47051 Duisburg

Telefon 0203 / 30525-0
 Telefax 0203 / 30525-25
 www.duisburgkontor.de



Geschäftsführung:

Herr Peter Joppa
 Herr Beigeordneter Thomas Krützberg (ab 01.01.2016)

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Herr Bürgermeister Manfred Osenger (Vorsitzender)
 Herr Beigeordneter Thomas Krützberg (bis 31.12.2015)
 Frau Beigeordnete Dr. Daniela Lesmeister (ab 01.03.2016)
 Ratsfrau Gertrud Bettges
 Ratsherr Wolfgang Bißling
 Ratsfrau Betül Cerrah
 Ratsherr Joachim Hajdenik
 Ratsfrau Ellen Pflug
 Ratsfrau Iris Seeligmann-Pfennings
 Ratsfrau Britta Söntgerath
 Ratsfrau Susanne Zander

Arbeitnehmervertre-
 ter:

Frau Brigitte Heinecke
 Frau Ingrid Balzer

Jahr der Gründung:

1987

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital 5.794.828,79 Euro

davon

Stadt Duisburg 5.794.828,79 Euro 100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung

- eines Fleischzentrums sowie aller damit verbundenen betrieblichen Tätigkeiten zur Deckung des Bedarfs mit einwandfreiem Fleisch und kühlbedürftigen Lebensmitteln,
- eines Großmarktes sowie aller damit verbundenen Tätigkeiten zur Versorgung mit frischen und konservierten Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren,
- von Wochenmärkten in Duisburg als öffentliche Einrichtung
- von Veranstaltungen im städtischen Interesse.

Im Zusammenhang mit der zum 01.01.2016 erfolgten Übernahme der Aufgaben Touristik und Marketing von der Duisburg Marketing GmbH wurde die Gesellschaft von FrischeKontor Duisburg GmbH in Duisburg Kontor GmbH umfirmiert.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg seit dem Wirtschaftsjahr 2011 an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die FrischeKontor Duisburg GmbH betreibt das Fleischzentrum und den Großmarkt, außerdem führt sie die Wochenmärkte und den Marina-Markt durch.

Die Gesellschaft führt auch Veranstaltungen im Interesse der Stadt Duisburg durch (Beecker Kirmes, Weihnachtsmarkt, Matjesfest u.a.).

	2013	2014	2015
Wochenmärkte	30	30	29
Mieter Großmarkt	37	36	35
Mieter Fleischzentrum	21	21	21
Veranstaltungen	6	10	11

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	112	113	117
Personalaufwandsquote in %	33	33	33
Materialaufwandsquote in %	36	37	37
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	618	408	101
Anlagendeckung in %	70	70	67
Eigenkapitalquote in %	58	58	58
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	543	353	235
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
Stammpersonal	39	40	40
Auszubildende	38	39	40
	1	1	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

- Reinigung der Wochenmarktplächen durch die WBD-AöR. Jahresbetrag ca. 280 TEUR.
- Reinigung des Großmarktes durch die SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH.
- Verpachtung von Teilflächen des Fleischzentrums durch IMD. Jahresbetrag ab 2013 rd. 87 TEUR.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	8.778	8.662	8.437
- Immaterielle Vermögensgegenstände	5	21	12
- Sachanlagen	8.774	8.641	8.425
Umlaufvermögen	1.649	1.458	1.310
- Vorräte	61	66	75
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	196	277	318
- Liquide Mittel	1.393	1.116	917
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29	18	9
Aktive latente Steuern	197	208	0
Bilanzsumme	10.653	10.347	9.756
Passiva			
Eigenkapital	6.184	6.049	5.630
- Gezeichnetes Kapital	5.795	5.795	5.795
- Kapitalrücklage	333	333	333
- Gewinn- / Verlustvortrag	271	56	-79
- Jahresergebnis	-215	-135	-418
Sonderposten	1.627	1.580	1.533
- Sonderposten für Zuschüsse	1.627	1.580	1.533
Rückstellungen	451	551	658
Verbindlichkeiten	2.384	2.161	1.927
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	8
Bilanzsumme	10.653	10.347	9.756

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.360	4.426	4.739
andere aktivierte Eigeneleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	112	78	120
Summe der betrieblichen Erträge	4.472	4.503	4.860
Materialaufwendungen	1.594	1.654	1.786
Personalaufwendungen	1.459	1.478	1.617
bilanzielle Abschreibungen	725	491	460
sonstige betriebliche Aufwendungen	815	837	1.021
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.593	4.459	4.884
Betriebliches Ergebnis	-120	44	-24
Zinsen und ähnliche Erträge	5	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123	130	113
Finanzergebnis	-119	-128	-113
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-239	-84	-136
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-84	-12	208
sonstige Steuern / latente Steuern	56	60	70
Ordentliches Ergebnis	-212	-132	-415
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	3	3	3
Außerordentliches Ergebnis	-3	-3	-3
Jahresergebnis	-215	-135	-418
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	-215	-135	-418

Duisburger Hafen AG (duisport)

Duisburger Hafen AG

Alte Ruhrorter Straße 42 - 52
47119 DuisburgTelefon 0203 / 803-1
Telefax 0203 / 803-436
www.duisport.de**Vorstand:**Herr Erich Staake (Vorsitzender)
Herr Prof. Thomas Schlipköther
Herr Markus Bangen**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter:

Herr Oberbürgermeister Sören Link (stellv. Vorsitzender)
Ratsherr Thomas Susen (ruhendes Mandat bis 30.06.2015)
Ratsherr Udo Vohl

weitere Vertreter:

Herr Michael von der Mühlen (Vorsitzender)
Herr Jörg Hansen (stellv. Vorsitzender)
Herr Torsten Burmester
Herr Ekhart Maatz (ruhendes Mandat ab 01.07.2015)
Frau Susanne Pollmeier (ab 29.09.2015)
Frau Kirsten Stecken
Herr Dr. Ulf Steenken (bis zum 28.09.2015)

Arbeitnehmersvertreter:

Frau Ursula Lindenhofer (stellv. Vorsitzende)
Frau Heidi Batkowski
Herr Ulrich Brottmann
Herr Bernhard Waltenberg**Jahr der Gründung:**

1926

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital
Es ist eingeteilt in 46.020 Stückaktien. 46.020.000 Euro

davon

Land NRW über Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW mbH	30.680.000 Euro	66,7 %
Stadt Duisburg	15.340.000 Euro	33,3 %

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Gezeichnetes Kapital davon Anteil

Verbundene Unternehmen

Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH	260.000,00 Euro	100 %
duisport agency GmbH	260.000,00 Euro	100 %
dpl Chemnitz GmbH	200.000,00 Euro	100 %
duisport rail GmbH	100.000,00 Euro	100 %
duisport consult GmbH	100.000,00 Euro	100 %
dfl duisport facility logistics GmbH	50.000,00 Euro	100 %
Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH	25.000,00 Euro	100 %
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH	25.564,60 Euro	100 %
duisport packing logistics India Pvt. Ltd.	128.000,00 Euro	76,0 %
duisport packing logistics GmbH	500.000,00 Euro	74,9 %
dpl International N. V.	62.000,00 Euro	100 %
duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd.	250.000,00 Euro	100 %
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH	100.000,00 Euro	74,9 %
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000,00 Euro	66,0 %
MASSLOG GmbH	50.000,00 Euro	30,0 %
Heavylift Terminal Duisburg GmbH	100.000,00 Euro	67,6 %
Weinzierl Beteiligungs-GmbH	25.000,00 Euro	50,0 % + 1 Anteil

Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG	20.000,00 Euro	50,0 % + 1 Anteil
Omnipack GmbH	25.000,00 Euro	50,0 % + 1 Anteil
IPS Integrated Project Services GmbH	400.000,00 Euro	50,0 %
Tarlog GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	270.000,00 Euro	50,0 %
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	30.000,00 Euro	50,0 %

Beteiligungen

BREEZE Industrial Packing GmbH	25.000,00 Euro	50,0 %
logport ruhr GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
DuisPortAlliance GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
E.I.L.S. Emballages Industriels Logistique & Services SAS	100.000,00 Euro	29,0 %
Distri Rail B.V.	18.000,00 Euro	25,0 %
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH	500.000,00 Euro	24,0 %
Duisburg Trimodal Terminal GmbH	250.000,00 Euro	20,0 %
Antwerp Gateway N.V.	17.900.000,00 Euro	10,0 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks (AG)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, baulichen Anlagen und die Bestellung von Erbbaurechten.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK des Landes Nordrhein-Westfalen an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte (duisport-Gruppe)

Die Duisburger Hafen AG ist Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens. Die duisport-Gruppe bietet für den Hafen und Logistikstandort Full Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inklusive Ansiedlungsmanagement an. Logistische Dienstleistungen in Ergänzung zum Angebotsportfolio der Hafenkunden vervollständigen das eigene Leistungsspektrum. Als Partner der Logistikwirtschaft leistet die duisport-Gruppe Beiträge zur Optimierung von Transportketten. Übergeordnetes Ziel ist der weitere Ausbau Duisburgs als Hinterlandhub für die Seehäfen und als Gateway für Güterverkehre nach Zentraleuropa.

Mehr als 300 logistikorientierte Unternehmen sind im Duisburger Hafen ansässig. Insgesamt hängen in Duisburg rd. 45.000 Arbeitsplätze vom Hafen ab.

Größe des Hafens: Grundfläche 1.350 ha, 21 Hafenbecken mit über 180 ha Wasserfläche, 37 km Uferlänge, davon 16 km Umschlagufer mit Gleisanschluss.

Leistungen Güterumschlag - Mio. Tonnen -	2013	2014	2015	Veränderung	
				absolut	in %
Schiffsverkehr	15,0	15,6	15,6	0	---
Bahnverkehr	16,3	17,0	19,1	+2,1	+12%
Gesamtumschlag Schiff und Bahn	31,3	32,6	34,7	+2,1	+6%
Zu- und Nachlauf per LKW	30,7	32,0	33,8	+1,8	+6%
Gesamtgüterumschlag	62,0	64,6	68,5	+3,9	+6%

Wichtige Unternehmensverträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen im Berichtsjahr mit den Tochtergesellschaften dpl Chemnitz GmbH, Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, dfl duisport facility logistics GmbH, duisport rail GmbH und duisport agency GmbH.

Bilanz AG

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	252.960	250.122	257.270
- Immaterielle Vermögensgegenstände	256	267	293
- Sachanlagen	75.973	73.830	74.981
- Finanzanlagen	176.731	176.025	181.996
Umlaufvermögen	17.443	21.540	18.086
- Vorräte	17	57	11
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.749	9.751	10.839
- Liquide Mittel	11.677	11.732	7.236
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	132	49	48
Bilanzsumme	270.534	271.711	275.404
Passiva			
Eigenkapital	89.096	95.446	100.873
- Gezeichnetes Kapital	46.020	46.020	46.020
- Kapitalrücklage	1.534	1.534	1.534
- Gewinnrücklage / gesetzliche Rücklage	33.026	37.405	43.155
- andere Gewinnrücklagen	1.137	1.137	1.137
- Bilanzergebnis	7.379	9.350	9.027
Sonderposten	19.501	19.501	19.438
- Sonderposten mit Rücklageanteil	19.501	19.501	19.438
Rückstellungen	23.953	26.058	27.189
Verbindlichkeiten	137.407	130.330	127.602
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	578	377	303
Bilanzsumme	270.534	271.711	275.404

Gewinn- und Verlustrechnung AG

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	33.560	30.532	32.406
Bestandsveränderungen	11	38	-49
sonstige betriebliche Erträge	9.110	8.269	11.734
Summe der betrieblichen Erträge	42.681	38.838	44.091
Materialaufwendungen	1.370	1.480	1.387
Personalaufwendungen	13.119	13.612	13.646
bilanzielle Abschreibungen	2.918	2.930	3.665
sonstige betriebliche Aufwendungen	20.936	19.007	22.642
Summe der betrieblichen Aufwendungen	38.344	37.029	41.340
Betriebliches Ergebnis	4.337	1.809	2.750
Ergebnis aus den Beteiligungen	6.462	10.599	10.188
Zinsen und ähnliche Erträge	497	468	367
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.238	7.208	7.167
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.771	6.109	5.718
Finanzergebnis	964	1.567	1.816
Abschreibungen auf Finanzanlagen	547	306	289
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.217	13.669	14.465
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	3.254	3.696	4.756
sonstige Steuern	584	622	682
Jahresergebnis	7.379	9.350	9.027
Gewinnvortrag	8.104	7.379	9.350
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	3.000	3.000	3.600
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	5.104	4.379	5.750
Bilanzergebnis	7.379	9.350	9.027

Konzernbeziehungen

Die Duisburger Hafen AG stellt gem. § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören neben der Duisburger Hafen AG 21 Gesellschaften:

- o voll konsolidiert:
 - Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH
 - duisport agency GmbH
 - dfl duisport facility logistics GmbH
 - duisport rail GmbH
 - duisport packing logistics GmbH (dpl)
 - dpl Chemnitz GmbH
 - dpl International N. V.
 - dpl Weinzierl Verpackungen GmbH
 - Weinzierl Beteiligungs-GmbH
 - Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG
 - Omnipack GmbH
 - duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd
 - duisport packing logistics India Pvt Ltd
 - LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH
 - Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH
 - duisport consult GmbH
 - Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH
 - Heavylift Terminal Duisburg GmbH
 - Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG
 - Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH
 - IPS Integrated Project Services GmbH
 - Tarlog GmbH
- o quotaleinbezogene Gesellschaft:
 - logport ruhr GmbH
 - BREEZE Industrial Packing GmbH
 - DuisPortAlliance GmbH
- o at equity einbezogen:
 - DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH
 - Distri Rail B.V.
 - E.I.L.S. Emballages Industriels Logistique & Service SAS

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen – Konzern	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	7	8	8
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	223	231	235
Personalaufwandsquote in %	22	22	21
Materialaufwandsquote in %	39	38	41
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	17.829	29.560	26.782
Anlagendeckung in %	41	43	44
Eigenkapitalquote in %	35	37	38
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	43.524	15.059	12.325

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2013	2014	2015
Stammpersonal			
▪ Duisburger Hafen AG	185	182	179
▪ duisport rail GmbH	36	40	49
▪ duisport agency GmbH	42	42	42
▪ dfl duisport facility logistics GmbH	63	83	98
▪ Tarlog	30	31	29
▪ UTM GmbH & Co. KG	21	21	22
▪ duisport packing logistics GmbH	199	201	194
▪ dpl Chemnitz GmbH	61	63	68
▪ dpl Weinzierl	65	58	63
▪ dpl International N. V.	2	0	0
▪ dpl Wuxi	33	23	7
▪ dpl India	3	5	5
▪ IPS	6	6	6
▪ Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co.			
▪ KG	0	54	61
▪ Omnipack GmbH	0	14	18
▪ Breeze	0	0	15
Beschäftigte im Konzern	746	823	856
▪ darin enthaltene Auszubildende	29	31	33

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal.

Bilanz Konzern

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	291.781	291.383	296.185
- Immaterielle Vermögensgegenstände	10.088	9.206	8.259
- Sachanlagen	274.431	274.005	271.430
- Finanzanlagen	7.262	8.172	16.496
Umlaufvermögen	48.319	51.698	52.348
- Vorräte	5.400	5.965	8.522
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.470	29.797	31.977
- Liquide Mittel	15.448	15.935	11.849
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	479	365	331
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	311	279	248
Bilanzsumme	340.889	343.725	349.112
Passiva			
Eigenkapital	118.597	125.419	131.726
- Gezeichnetes Kapital	46.020	46.020	46.020
- Kapitalrücklage	1.534	1.534	1.534
- Gewinnrücklagen	62.382	62.885	68.901
- Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumstellung	-37	33	146
- Bilanzergebnis	7.379	9.350	9.027
- Ausgleichsposten für Anteile Dritter	1.319	5.597	6.099
passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	6	21	30
Sonderposten	177	24	0
- Sonderposten mit Rücklageanteil	177	24	0
Rückstellungen	41.107	47.375	50.027
Verbindlichkeiten	165.093	155.691	152.569
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.645	2.224	2.160
Passive latente Steuern	13.265	12.971	12.600
Bilanzsumme	340.889	343.725	349.112

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	159.922	183.023	193.700
Bestandsveränderungen	557	309	1.251
andere aktivierte Eigenleistungen	325	8	0
sonstige betriebliche Erträge	5.920	4.144	6.930
Summe der betrieblichen Erträge	166.724	187.484	201.882
Materialaufwendungen	64.378	71.149	82.321
Personalaufwendungen	37.410	41.094	43.078
bilanzielle Abschreibungen	11.909	13.344	14.630
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.511	39.194	38.059
Summe der betrieblichen Aufwendungen	148.209	164.780	178.088
Betriebliches Ergebnis	18.515	22.704	23.794
Ergebnis aus den Beteiligungen	638	382	428
Erträge Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	427	343	500
Zinsen und ähnliche Erträge	428	195	146
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.767	7.668	7.455
Finanzergebnis	-5.912	-7.130	-6.810
Abschreibungen auf Finanzanlagen	547	306	289
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.693	15.649	17.124
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	3.462	4.339	5.135
sonstige Steuern	999	1.199	1.501
Jahresergebnis*	8.231	10.111	10.488
Ergebnisvortrag	8.104	0	0
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-597	-671	-557
Dividendenausschüttung der Muttergesellschaft	-3.000	0	0
Veränderung der Konzernrücklagen	-5.361	-90	-904
Bilanzergebnis*	7.379	9.350	9.027

* Änderung der Darstellung im Konzernabschluss ab 2014

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR)

Wirtschaftsbetriebe Duisburg –
Anstalt des öffentlichen Rechts

Schifferstr. 190
47059 Duisburg

Telefon 0203 / 283-3000
Telefax 0203 / 283-4484
www.wb-duisburg.de



Jeden Tag. Gerne.

Vorstand:

Herr Thomas Patermann (Sprecher des Vorstands)
Herr Dr. Peter Greulich (bis 31.12.2015)
Herr Uwe Linsen

Verwaltungsrat:

Herr Beigeordneter Carsten Tum (Vorsitzender)
Ratsherr Heiko Blumenthal (bis 23.11.2015)
Ratsherr Sebastian Haak (ab 23.11.2015)
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsherr Sait Keles
Ratsfrau Sylvia Linn
Ratsherr Mario Malonn
Ratsherr Klaus Mönicks
Ratsfrau Elke Patz
Ratsherr Bruno Sagurna
Ratsherr Thomas Susen
Ratsfrau Angelika Wagner
Herr Thomas Wolters

Jahr der Gründung:

2007

Rechtsform

Bis 31.12.2006 waren die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ein organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb der Stadt Duisburg ohne Rechtspersönlichkeit und wurden nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2007 ist die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt worden.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	128.000.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	128.000.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Anstalt

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH	100.000 Euro	100 %
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (ab 01.01.2013)	26.000 Euro	100 %
Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH	255.646 Euro	35,8 %
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH	26.000 Euro	51,0 %
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH	27.000 Euro	33,3 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AÖR nehmen folgende Aufgaben wahr:

- a) die Abfallwirtschaft im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 6. Oktober 1994
- b) die Stadtentwässerung
- c) die Stadtreinigung einschließlich Winterdienst
- d) die Unterhaltung der städtischen Grünflächen
- e) den Betrieb der Friedhöfe und des Krematoriums
- f) die Pflege der gesamten städtischen Infrastruktur wie Straßen, Wege, Plätze, Brückenbauwerke und Verkehrssignalanlagen
- g) die Gewässerunterhaltung einschließlich des Gewässerausbaus sowie den Ausgleich der Wasserführung
- h) den Hochwasserschutz
- i) Ausbildung, Qualifizierung, Fortbildung und Umschulung sowie die Unterstützung jeglicher Art von sonst arbeitslosen jungen Menschen, Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern auf dem regionalen Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AÖR orientieren sich stets an den vom Rat der Stadt Duisburg beschlossenen umweltpolitischen Zielsetzungen und Vorgaben. Ziel der Wirtschaftsbetriebe ist - im Interesse der Gebührenzahler und/oder Nutzer der Leistungsangebote der Wirtschaftsbetriebe - eine wirtschaftliche Betriebsführung der vorgenannten Aufgabenbereiche.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AÖR wendet den PCGK der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AÖR entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	2013	2014	2015
Fahrbahn- und Gehwegreinigung (Kehr-km)	332.900	332.050	331.800
Abfall: Hausmüll inkl. Sperrmüll (t)	132.577	133.155	133.137
Kanalnetzlänge (km)	1.484	1.484	1.480
Bestattungen (Anzahl)	3.849	3.522	3.743
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen			
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	-19	3	-8
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	154	149	154
Personalaufwandsquote in %	32	33	29
Materialaufwandsquote in %	43	40	34
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	-7.262	32.900	41.568
Anlagendeckung in %	25	25	24
Eigenkapitalquote in %	24	24	22
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	31.183	32.982	29.705
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
1.534 1.574 1.567			
Stammpersonal	1.466	1.514	1.512
Auszubildende	71	60	55

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg entrichtet für die Stadtreinigung den gesetzlich vorgegebenen Pflichtanteil zzgl. einer Pauschalerstattung für weitere Leistungen im Auftrag der Stadt Duisburg sowie für die Straßenentwässerung einschließlich des Gewässerausbaus Leistungsentgelte. Für die Bereiche Friedhöfe, Infrastrukturen, Grünpflege, Hochwasserschutz sowie Werkstätten werden von der Stadt Duisburg leistungsbezogene Betriebskostenzuschüsse auf Basis von Betriebsführungs- und Leistungsverträgen geleistet.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	700.084	704.263	687.039
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.189	1.343	1.405
- Sachanlagen	677.909	681.929	682.297
- Finanzanlagen	20.987	20.991	3.337
Umlaufvermögen	41.465	39.087	63.939
- Vorräte	2.159	2.083	2.615
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.310	30.672	49.701
- Liquide Mittel	10.996	6.333	11.623
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.035	618	259
Bilanzsumme	742.584	743.969	751.237
Passiva			
Eigenkapital	175.187	179.357	164.308
- Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000	128.000
- Kapitalrücklage	29.306	29.306	11.753
- Gewinnrücklagen	13.181	15.882	20.052
- Jahresergebnis/Bilanzgewinn	4.700	6.170	4.504
Sonderposten	78.068	77.758	76.267
- Sonderposten für Zuschüsse	78.068	77.758	76.267
Rückstellungen	29.297	31.936	59.547
Verbindlichkeiten	459.681	454.668	450.933
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	351	250	182
Bilanzsumme	742.584	743.969	751.237

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	225.437	224.991	232.518
Bestandsveränderungen	9	18	29
andere aktivierte Eigenleistungen	3.032	3.393	3.469
sonstige betriebliche Erträge	10.166	10.339	41.753
Summe der betrieblichen Erträge	238.645	238.741	277.769
Materialaufwendungen	99.351	94.811	95.557
Personalaufwendungen	74.148	77.889	81.814
bilanzielle Abschreibungen	27.417	27.812	31.996
sonstige betriebliche Aufwendungen	16.538	16.173	48.736
Summe der betrieblichen Aufwendungen	217.454	216.686	258.102
Betriebliches Ergebnis	21.191	22.055	19.667
Ergebnis aus den Beteiligungen	174	118	376
Zinsen und ähnliche Erträge	171	119	102
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.341	15.764	15.318
Finanzergebnis	-16.170	-15.645	-15.216
Abschreibung auf Finanzanlagen	37.657	0	17.553
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-32.463	6.528	-12.727
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	339	213	163
sonstige Steuern	155	145	159
Ordentliches Ergebnis	-32.957	6.170	-13.049
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-32.957	6.170	-13.049
Entnahme aus der Kapitalrücklage	37.657	0	17.553
Gewinnverwendung	2.000	2.000	2.000
Bilanzergebnis	2.700	4.170	2.504

Der Rat der Stadt hat am 20.06.2016 die Feststellung des Jahresergebnisses 2015 beschlossen.

Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)

Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH

Liricher Straße 121
46049 OberhausenTelefon 0208 / 8594-0
Telefax 0208 / 8594-210
www.gmva.de**Geschäftsführung:**Herr Ingo Schellenberger
Herr Dr. Gerd Terbeck (bis 31.08.2015)
Frau Dr. Angela Sabac-el-Cher (ab 01.07.2015)
Frau Michaela Schröder (ab 01.09.2015)**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter:

Ratsherr Rainer Enzweiler (Vorsitzender)
Ratsherr Werner von Häfen (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Patermann
Ratsherr Manfred Slykers
Ratsherr Thomas Susen
Ratsherr Carsten Vüllings

weitere Vertreter:

Herr Stadtverordneter Wolfgang Große Brömer (stellv. Vorsitzender)
Herr Guido Hanning (stellv. Vorsitzender)
Herr Beigeordneter Frank Motschull
Herr Stadtverordneter Frank Bandel
Herr Dr. Ansgar Fendel
Herr Dr. Johannes-Gerhard Foppe
Herr Jürgen Mauthe
Herr Thomas Maaßen
Herr Markus F. Schmidt
Herr Reiner Schwolow
Herr Wolfgang Steinberg
Herr Karsten Woidtke

Arbeitnehmervertreter:

Herr Helmut Küster
Herr Stefan Linden

Jahr der Gründung:

1984

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	255.646 Euro	
<u>davon</u>		
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR (bis 29.12.2007 Stadt Duisburg)	91.572 Euro	35,8 %
STOAG Stadtwerke Oberhausen AG (bis 18.12.2008 Stadt Oberhausen)	38.807 Euro	15,2 %
Remondis Kommunale Dienste West GmbH & Co. KG	125.267 Euro	49,0 %

Beteiligungen der Gesellschaft

GMVA Verwaltungs-GmbH	25.000 Euro	100 %
GMVA GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	1.000.000 Euro	100 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung und der Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen. Dabei ist sie verpflichtet, vorrangig sämtliche in den Städten Duisburg und Oberhausen anfallenden und von diesen Städten angelieferten Abfälle im Rahmen ihrer technischen Möglichkeiten zur Entsorgung anzunehmen. Die Abfallentsorgung durch die Gesellschaft dient vorrangig der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages der an der Gesellschaft beteiligten Städte zur Abfallentsorgung nach Maßgabe der jeweils geltenden kommunalen Abfallentsorgungssatzungen. Beim Betrieb der Anlage sind die gesetzlichen Ziele der Abfallentsorgung nach den für die Abfallentsorgung erlassenen Gesetzen und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung, der Immissionsschutzgesetzgebung sowie die im Einzelfall festgesetzten Auflagen und Bedingungen einzuhalten.

Die Betriebsbereiche gliedern sich wie folgt:

- Müllanlieferung und -beseitigung
- Reststoffanfall, -verwertung und -beseitigung
- Dampferzeugung und -abgabe
- Stromerzeugung und -abgabe

Zum 02.12.2013 gründete die GMVA die Kommanditgesellschaft GMVA GmbH & Co. KG mit einer Hafteinlage von 1 Mio. EUR zusammen mit der persönlich haftenden GMVA Verwaltungs-GmbH als Organgesellschaft mit einer Haftungseinlage von 25 TEUR.

Die GMVA fungiert seit dem 01.01.2014 als Unterauftragnehmerin der GMVA GmbH & Co. KG für die Verwertung bzw. Beseitigung der von den Städten Duisburg und Oberhausen angelieferten Abfälle.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde am 20.12.2016 festgestellt.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die GMVA wendet den PCGK aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	2013	2014	2015
Entsorgung			
Müllaufkommen (Tsd. t)	681,5	698,0	710,9
davon kommunale Gesellschafter (Tsd. t)	206,0	205,9	204,6
Abfallverbrennung (Tsd. t)	686,5	694,3	709,1
Energetische Verwertung			
Dampferzeugung (Tsd. t)	2.192,8	2.199,0	2.286,2
Stromerzeugung (GWh)	400,6	409,9	412,3

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	22	19	-7
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	417	383	324
Personalaufwandsquote in %	15	17	21
Materialaufwandsquote in %	33	30	29
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	34.215	27.117	-4.889
Anlagendeckung in %	15	23	28
Eigenkapitalquote in %	9	12	11
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	4.180	1.086	2.168
Müllverbrennung pro Std. in t	21,8	22,2	22,3
Anteil der Verbrennung am Müllaufkommen in %	100	100	100
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	199	198	190
Stammpersonal	189	189	182
Auszubildende	10	9	8

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	103.434	83.314	65.107
- Immaterielle Vermögensgegenstände	39	16	11
- Sachanlagen	102.343	82.246	64.044
- Finanzanlagen	1.053	1.052	1.051
Umlaufvermögen	70.765	76.155	94.754
- Vorräte	6.096	6.217	6.053
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.857	16.839	17.244
- Liquide Mittel	40.812	53.100	71.457
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	259	141	6
Bilanzsumme	174.458	159.611	159.867
Passiva			
Eigenkapital	15.245	18.820	17.645
- Gezeichnetes Kapital	256	256	256
- Gewinn- / Verlustvortrag	11.692	14.989	18.565
- Jahresergebnis	3.297	3.575	-1.175
Rückstellungen	26.456	28.808	4.714
Verbindlichkeiten	12.206	12.742	54.806
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	120.552	99.241	82.701
Passive latente Steuern	0	0	0
Bilanzsumme	174.458	159.611	159.867

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	82.929	75.488	61.470
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.600	393	821
Summe der betrieblichen Erträge	85.528	75.880	62.291
Materialaufwendungen	28.278	22.403	18.203
Personalaufwendungen	12.720	13.030	13.129
bilanzielle Abschreibungen	21.767	21.190	20.379
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.356	13.330	10.630
Summe der betrieblichen Aufwendungen	80.121	69.953	62.341
Betriebliches Ergebnis	5.407	5.927	-50
Zinsen und ähnliche Erträge	202	153	46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434	476	430
Finanzergebnis	-232	-324	-384
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	2	4
Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage	0	772	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.175	4.830	-438
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern und Abgaben vom Einkommen und vom Ertrag	1.712	1.114	604
sonstige Steuern	165	141	133
Jahresergebnis	3.297	3.575	-1.175
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	3.297	3.575	-1.175

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD)

Schifferstraße 190
47059 DuisburgTelefon 0203 / 283 4001
Telefax 0203 / 283 4721
www.duisburg.de

Geschäftsführung: Herr Markus Bluhm
Herr Ingo Wiele

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter: Ratsherr Thomas Susen (Vorsitzender)
Ratsfrau Elke Patz (stellv. Vorsitzende)
Herr Markus Drewes
Ratsherr Sait Keles
Herr Thomas Patermann

Jahr der Gründung: 2005

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	100.000 Euro	
<u>davon</u>		
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR	100.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Sammlung, der Transport, die Sortierung und die Verwertung von Verpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung, und weitere Tätigkeiten der Kreislaufwirtschaft im Auftrag der WBD-AöR.

Die Leistungsschwerpunkte der Betätigung sind die für die WBD-AöR durchgeführte Glas- und LVP-Sammlung (Auftrag der dualen Systeme), die Betreibung zweier Umladen auf Betriebshöfen der WBD-AöR sowie der Containerdienst (Abwicklung von Containergeschäften von der Gestellung von Behältern unterschiedlicher Kapazität und Größe bis hin zum Abtransport von Abfällen/Wertstoffen), ebenfalls im Auftrag der WBD-AöR.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine (Stand 2014)

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	836	1.224	1.191
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	836	1.224	1.191
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.935	1.313	1.698
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.918	1.090	1.454
- Liquide Mittel	17	223	245
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	6
Bilanzsumme	2.779	2.544	2.896
Passiva			
Eigenkapital	1.618	1.875	1.951
- Gezeichnetes Kapital	100	100	100
- Kapitalrücklage	10	10	10
- Gewinn- / Verlustvortrag	1.330	1.389	1.389
- Jahresergebnis	177	376	452
Rückstellungen	388	332	364
Verbindlichkeiten	773	337	580
Bilanzsumme	2.779	2.544	2.896

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.941	4.719	5.219
sonstige betriebliche Erträge	49	82	57
Summe der betrieblichen Erträge	3.989	4.801	5.276
Materialaufwendungen	1.856	2.070	2.219
Personalaufwendungen	1.302	1.575	1.798
bilanzielle Abschreibungen	246	277	260
sonstige betriebliche Aufwendungen	256	292	306
Summe der betrieblichen Aufwendungen	3.660	4.214	4.584
Betriebliches Ergebnis	330	587	692
Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	2	0
Finanzergebnis	-3	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	326	588	694
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	137	201	230
sonstige Steuern	12	12	12
Jahresergebnis	177	376	452
Gewinn-/Verlustvortrag	1.389	1.389	1.389
Dividendenausschüttung	118	376	301
Bilanzergebnis	1.448	1.389	1.540

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD)

Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Telefon 0203 / 393985 - 80
Telefax 0203 / 393985 - 81
www.sb-duisburg.de



Geschäftsführung:

Frau Dr. Sandra Zeh (bis 31.12.2015)
Herr Peter Thelen (ab 01.01.2016)
Herr Karsten Woidtke

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Ratsfrau Elke Patz (Vorsitzende)
Herr Thomas Patermann
Ratsherr Sait Keles
Ratsherr Thomas Susen
Ratsfrau Angelika Wagner

weitere Vertreter:

Herr Guido Hanning (stellv. Vorsitzender)
Herr Jürgen Jeppel
Herr Timo Juchem
Herr Antonius von Hebel

Jahr der Gründung:

2010

Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	26.000 Euro	
<u>davon</u>		
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR	13.260 Euro	51 %
REMONDIS Kommunale Dienst West GmbH, Bochum	12.740 Euro	49 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft sind Tätigkeiten im Bereich der Dichtigkeitsprüfung privater Abwasserleitungen sowohl für private Haushalte als auch bei gewerblichen und industriellen Anfallstellen einschließlich aller hieraus resultierenden und hiermit im engen Zusammenhang stehenden Dienstleistungen wie die Sanierungsberatung und die ingenieurmäßige Begleitung der erforderlichen Sanierung (u.a. Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung). Der Gesellschaftsgegenstand umfasst nicht die handwerkliche Durchführung der Sanierung. Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Entsorgung aller auf dem Großmarkt sowie vergleichbarer Anfallstellen anfallenden Abfälle. Mit umfasst sind alle auf dem Großmarkt und den vergleichbaren Anfallstellen erforderlichen Reinigungsleistungen einschließlich des Winterdienstes.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK aufgrund ihrer Beteiligungsstruktur nicht an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	327	225	207
- Sachanlagen	327	225	207
Umlaufvermögen	403	385	473
- Vorräte	24	21	12
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	192	340	285
- Liquide Mittel	187	24	176
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Bilanzsumme	730	610	680
Passiva			
Eigenkapital	286	270	363
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Übertrag auf Aktiva - nicht durch EK gedeckter FB	0	0	0
- Gewinn- / Verlustvortrag / Gewinnrücklage	90	260	260
- Jahresergebnis	170	-16	77
Rückstellungen	109	43	38
Verbindlichkeiten	335	297	280
Bilanzsumme	730	610	680

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.084	1.747	1.628
sonstige betriebliche Erträge	36	12	42
Summe der betrieblichen Erträge	2.120	1.759	1.670
Materialaufwendungen	980	922	719
Personalaufwendungen	290	296	367
bilanzielle Abschreibungen	129	128	90
sonstige betriebliche Aufwendungen	446	421	352
Summe der betrieblichen Aufwendungen	1.845	1.768	1.528
Betriebliches Ergebnis	275	-9	143
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	5	5
Finanzergebnis	-15	-5	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	259	-14	138
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	85	-3	40
sonstige Steuern	4	5	5
Jahresergebnis	170	-16	92
Gewinn-/Verlustvortrag	170	260	244
Einstellung in Rücklagen	90	0	0
Bilanzergebnis	260	244	337

Stadtmarketing, Kultur und Freizeit

Duisburg Marketing GmbH (DMG)

Duisburg Marketing GmbH
 Ab 01.01.2016 umfirmiert in Duisburg Kontor Hallen-
 management GmbH

Landfermannstraße 6
 47051 Duisburg

Telefon 0203 / 30525-0
 Telefax 0203 / 30525-25
www.duisburg-marketing.de

**Geschäftsführung:**

Herr Uwe Gerste
 Herr Beigeordneter Thomas Krützberg

Aufsichtsrat:

Ratsherr Rainer Friedrich (Vorsitzender)
 Ratsherr Thomas Kretschmer (1. stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Frank Albrecht (2. stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Reiner Friedrich
 Ratsfrau Charlotte Junk (bis 26.04.2015)
 Ratsherr Thomas Kretschmer
 Ratsherr Mario Malonn
 Ratsherr Theodor Peters
 Ratsherr Friedrich Prüßmann (bis 27.10.2015)
 Ratsherr Bruno Sagurna (ab 23.11.2015)
 Ratsherr Rainer Schütten (ab 27.04.2015)
 Ratsfrau Britta Söntgerath
 Ratsfrau Brigitte Weber
 Herr Stadtkämmerer Dr. Peter Langner

Beratende Mitglieder

Ratsherr Stefan Dellwo
 Ratsfrau Sigrid Volk-Cuypers

Jahr der Gründung:

Die DMG ist 2003 durch die Verschmelzung der Land-
 schaftspark Duisburg-Nord GmbH auf die Duisburg
 Agentur GmbH entstanden. Gleichzeitig wurde die Fir-
 ma in Duisburg Marketing GmbH umbenannt.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	680.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	680.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine. Die DUMES GmbH wurde gemäß Beschlusses des Rates der Stadt Duisburg
 (DS 15-0650) rückwirkend zum 01.01.2015 auf die DMG verschmolzen.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung von Veranstaltungsstätten auf dem Gebiet der Stadt Duisburg, insbesondere der Mercatorhalle im City-Palais sowie des Landschaftsparks Duisburg-Nord.

Das Geschäftsfeld Landschaftspark Duisburg-Nord umfasst folgende Aufgaben:

- Planung sowie Fortsetzung und Abschluss des Parkausbaus auf der Grundlage der planerischen Gesamtkonzeption und der entsprechenden Beschlusslage des Rates der Stadt Duisburg,
- Grundstück-/Immobilienmanagement auf der Grundlage des mit dem Grundstücksfonds Ruhr/NW abzuschließenden Besitzüberlassungsvertrages,
- Entwicklung und Fortschreibung eines kulturellen und betriebswirtschaftlichen Betriebskonzeptes unter Berücksichtigung der planerischen Gesamtkonzeption des Landschaftsparks,
- akquirierendes Veranstaltungsmanagement zur weiteren Steigerung der Attraktivität und zur Verbesserung der Erlössituation mit Blick auf angesetzte, weitergehende Kostendeckung,
- Kooperation mit Beschäftigungs- und Ausbildungsträgern, um den Landschaftspark dauerhaft als Ausbildungs- und Qualifizierungsstandort zu sichern und auszubauen,
- Integration des Landschaftsparks in das soziale und kulturelle Umfeld der Bezirke Meiderich/Beeck und Hamborn bei gleichzeitiger Profilierung als Standort mit regionaler bzw. z. T. überregionaler Bedeutung,
- Treuhänderische Bewirtschaftung und Abrechnung der Finanzierungsmittel einschließlich öffentlicher Zuwendungen im Auftrag der Stadt.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Der Betrieb der **Mercatorhalle Duisburg im CityPalais** hat sich zum wirtschaftlich bedeutendsten Geschäftsfeld entwickelt, unterliegt jedoch seit der Schließung im August 2012 aus brandschutztechnischen Gründen und der weiterhin nur im Tagungs- und Konferenzbereich und des seit 2015 wiedereröffneten Kleinen Saals vermarktbareren Räumlichkeiten derzeit hohen Abweichungen gegenüber den ursprünglichen Wirtschaftsplanungen.

Im **Landschaftspark Duisburg-Nord** stehen mit der Kraftzentrale, dem Gebläsehallenkomplex und der Gießhalle einzigartige Spiel- und Veranstaltungsorte zur Verfügung. Bei einer der größten Einzelveranstaltungen auf dem Gelände, dem Stadtwerke-Sommerkino, ist die Gesellschaft neben dem Filmforum Duisburg Mitveranstalter.

Das **Festivalbüro** organisiert eine große Bandbreite kultureller Highlights in und für die Stadt Duisburg. Im Jahr 2014 waren dieses im Einzelnen besonders das Traumzeit- und das Kinderkulturfestival sowie die Duisburger Tanztage.

Im Bereich **Kommunikation** als Bindeglied der Gesellschaft werden neben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u.a. Werbemittel für die Stadt Duisburg (Stadtprospekte, Plakate, Veranstaltungskalender, verschiedene Internetauftritte der DMG u.a. www.duisburgnonstop.de, www.visit-duisburg.de, www.duisburg-shop.de) wie für die eigenen Aktivitäten und Maßnahmen (z.B. für die Veranstaltungen und Festivals) konzipiert, z.T. selbst realisiert und vertrieben. Der Bereich wurde im August 2015 durch die Kernverwaltung der Stadt Duisburg übernommen.

Zur Förderung und Unterstützung der touristischen Qualitäten der Stadt Duisburg informiert die Abteilung **Tourismus** Besucher und Gäste über alle Einrichtungen und Angebote, vermittelt Hotelzimmer, organisiert Stadtrundfahrten und Themenführungen und präsentiert die Stadt auf Tagungen, Messen und Kongressen. Seit Februar 2010 wird mit dem RUHR.VISITORCENTER die touristische Anlaufstelle für Bürger und Besucher der Stadt betrieben, in der auch Eintrittskarten sowie Merchandising-Artikel verkauft werden.

Belegungstage	2013	2014	2015
Mercatorhalle Duisburg im CityPalais			
o Großer Saal	0	0	0
o Kleiner Saal	0	0	34
o Tagungsbereich	214	243	197
Landschaftspark Duisburg-Nord			
o Kraftzentrale	173	158	154
o Gebläsehallenkomplex	138	150	125
o Gießhalle	77	70	114
o Außengelände	106	81	118
o Hüttenmagazin	126	121	131
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	negativ	negativ	negativ
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	86	86	83
Personalaufwandsquote in %	54	65	116
Materialaufwandsquote in %	39	50	45
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	-3.585	-5.776	-6.602
Anlagendeckung in %	25	26	270
Eigenkapitalquote in %	9	10	11
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	302	726	726
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	43	41	57
Stammpersonal	43	41	57
Auszubildende	0	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Entstehende Verluste der Gesellschaft werden - soweit es die Haushaltslage erlaubt - durch die Stadt Duisburg im Rahmen ihrer Möglichkeiten ausgeglichen.

Bilanz	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	5.491	5.463	5.170
- Immaterielle Vermögensgegenstände	52	31	65
- Sachanlagen	5.388	5.380	5.105
- Finanzanlagen	51	51	0
Umlaufvermögen	9.901	7.613	6.915
- Vorräte	63	55	43
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.762	5.472	4.965
- Liquide Mittel	1.076	2.086	1.907
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	356	152	66
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	198	180	162
Bilanzsumme	15.947	13.409	12.314
Passiva			
Eigenkapital	1.395	1.395	1.395
- Gezeichnetes Kapital	680	680	680
- Kapitalrücklage	715	715	715
Sonderposten	2.825	2.723	2.621
- Sonderposten mit Rücklageanteil	2.825	2.723	2.621
Rückstellungen	8.364	6.386	6.073
Verbindlichkeiten	3.322	2.899	2.219
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	39	6	6
Bilanzsumme	15.947	13.409	12.314

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.717	3.544	3.384
sonstige betriebliche Erträge	5.194	3.953	3.009
Summe der betrieblichen Erträge	8.910	7.498	6.393
Materialaufwendungen	2.049	1.964	1.456
Personalaufwendungen	2.818	2.574	3.754
bilanzielle Abschreibungen	633	686	587
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.577	6.563	5.452
Summe der betrieblichen Aufwendungen	13.077	11.787	11.250
Betriebliches Ergebnis	-4.167	-4.289	-4.857
Zinsen und ähnliche Erträge	17	25	173
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309	220	236
Finanzergebnis	-292	-195	-63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.459	-4.484	-4.920
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	49	49	49
Außerordentliches Ergebnis	-49	-49	-49
sonstige Steuern	307	-955	-74
Jahresergebnis vor Zuschuss	-4.815	-3.577	-4.894
Zuschuss der Stadt Duisburg	4.815	3.577	4.894
Bilanzergebnis	0	0	0

filmforum GmbH
Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

filmforum GmbH –
 Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
 Dellplatz 16
 47051 Duisburg

Telefon 0203 / 28547-3
 Telefax 0203 / 28547-48
www.filmforum.de



Geschäftsführung: Herr Kai Gottlob

Beirat:

städtische Mitglieder: Herr Dr. Gerhard Jahn (Vorsitzender)
 Herr Beigeordneter Thomas Krützberg
 Ratsherr Udo Vohl
 Ratsfrau Sigrid Volk-Cuyppers

weitere Mitglieder: Herr Uwe Schwentker (seit Oktober 2015)
 Herr Paul Liwa (bis Oktober 2015)

Der Beirat berät die Gesellschafterin und die Geschäftsführung in filmfachlichen, organisatorischen und strategischen Fragen. Er unterstützt die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Jahr der Gründung: 2004

Die in Duisburg bereits seit 1959 bestehende VHS-Programmreihe „filmforum“ wurde 1970 durch Ratsbeschluss als eigenes kommunales Kino konstituiert und in dieser Form bis 2003 als Sachgebiet der Volkshochschule geführt.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	25.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	25.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Filmtheaters in Duisburg (filmforum am Dellplatz).

Zum Unternehmensgegenstand zählen insbesondere die

- Präsentation von Filmen und den mit ihnen im Zusammenhang stehenden Personen,
- die Vermittlung von filmhistorischen Entwicklungen, Genres, Stilen und aktuellen Bewegungen,
- die Pflege eines Filmarchivs,
- die Durchführung von Filmfestivals,
- die Durchführung eines Sommer Open-Air-Kinos und
- die Vermarktung stadtgeschichtlicher Filmproduktionen.

Das filmforum arbeitet inhaltlich eng mit zahlreichen kommunalen Instituten wie Museen oder der VHS zusammen, es kuratiert eine filmhistorische Sammlung, ein Bild- und ein Filmarchiv, das es in seiner Reihe ‚Das Filmmuseum‘ fortlaufend präsentiert. Es liefert Programme für städtische Musik- und Art-Events sowie für die ‚Duisburger Akzente‘. Es vermittelt filmanalytisches Sehen in Vorträgen für interessierte Bürger genauso wie für Schulen. Wöchentliche Angebote für Kinder im Vor- und Grundschulalter werden durchgehend von Medienpädagogen moderiert. Zudem ist das filmforum Veranstaltungsort der DUISBURGER FILMWOCHE, dem Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms sowie seiner international renommierten Kinder- und Jugendsektion doxs!.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg mit Einschränkungen an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Das filmforum gibt täglich vier, mittwochs, samstags und sonntags sechs Vorstellungen, in denen überwiegend Filme aus dem Arthaus-Bereich präsentiert werden. Daneben werden Originalsprachfassungen ins Programm aufgenommen.

Auf Filmliebhaber warten überdies spezielle Film- oder Themenreihen (z.B. die Reihe „Das Filmmuseum“, in der filmhistorisch bedeutsame Filme gezeigt werden) und Sonderveranstaltungen wie Filmanalysen. In regelmäßigen Abständen kommen zudem Filmemacher zum Kino am Dellplatz, um ihre jeweiligen aktuellen Produktionen zu präsentieren.

Neben den regulären Vorführungen am Abend werden auch Sondervorstellungen an Vormittagen angeboten. Insbesondere Schulen machen von diesem Angebot häufig Gebrauch.

Darüber hinaus bietet das filmforum die Möglichkeit, das Kino außerhalb der regulären Vorführtermine für Veranstaltungen anzumieten.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Pflege eines Plakat- und Fotoarchivs, eines Filmarchivs mit Standorten in Duisburg und Düsseldorf, der vom Land NRW unterstützten Digitalisierung historischer Duisburg-Filme und der Vermarktung stadtgeschichtlicher Filmdokumente an Fernsehanstalten.

2006 wurde der Förderverein „freunde des filmforum e.V.“ gegründet. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt in medienpädagogischen Projekten.

Alljährlich findet im filmforum im Herbst die von der VHS der Stadt Duisburg veranstaltete und von der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH geförderte DUISBURGER FILMWOCHE als Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms statt.

Außerdem führt das filmforum alljährlich ein Open-Air-Kino im Landschaftspark Nord durch, welches sich immer großer Beliebtheit erfreut. Aktueller Hauptsponsor sind die Stadtwerke Duisburg. 2015 konnte dieses Sommerkino 42.282 Eintrittskarten absetzen.

	2013	2014	2015
	Tsd.	Tsd.	Tsd.
Zuschauer Kino Dellplatz	74,5	81,9	84,3
Zuschauer Sommer Open-Air Kino	41,4	40,4	42,3
Verkaufte Karten gesamt	115,9	122,3	126,6
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	negativ	negativ	negativ
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR (Stammpersonal)	210	225	226
Personalaufwandsquote in %	38	37	35
Materialaufwandsquote in %	52	52	53
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	negativ	Negativ	Negativ
Anlagendeckung in %	159	144	194
Eigenkapitalquote in %	34	31	38
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	6	68	28
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	4,5	4,8	5,1
Stammpersonal	4,5	4,8	5,1

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Bis 2008 Zahlung eines jährlichen Zuschusses, ab 2009 Verlustausgleich durch Zuführung der hierfür unterjährig von der Stadt Duisburg gezahlten Beträge zur Kapitalrücklage.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	94	104	77
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0*	0*	0*
- Sachanlagen	94	104	77
Umlaufvermögen	333**	373	308
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27**	61	77
- Liquide Mittel	306	312	231
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9**	10	12
Bilanzsumme	437	487	397
Passiva			
Eigenkapital	149	149	149
- Gezeichnetes Kapital	25	25	25
- Kapitalrücklage	1.160	1.372	1.586
- Gewinn- / Verlustvortrag	-795	-1.035	-1.248
- Jahresergebnis	-241	-212	-214
Sonderposten	38	35	15
Rückstellungen	95	103	97
Verbindlichkeiten	154	198	136
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0*
Bilanzsumme	437	487	397

* < 500 EUR

** Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss 2014 hier bei den Vorjahreswerten (GJ 2013) eine Verschiebung gegenüber dem testierten Abschluss 2013 vorgenommen (-6 TEUR beim *Umlaufvermögen* sowie +6 TEUR bei *ARAP*) und die Beträge für das Jahr 2013 entsprechend angepasst. Dies hat den Grund, dass die Personalaufwendungen für den Beamten, die Ende Dezember 2014 für den Monat Januar 2015 gezahlt wurden, in 2014 erstmalig auf dem Konto ARAP verbucht wurden – in den Vorjahren auf dem Konto Debitorische Kreditoren erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	943	1.069	1.152
sonstige betriebliche Erträge	26	27	32
Summe der betrieblichen Erträge	969	1.096	1.184
Materialaufwendungen	500	572	623
Personalaufwendungen	371	401	416
bilanzielle Abschreibungen	61	58	55
sonstige betriebliche Aufwendungen	278	279	304
Summe der betrieblichen Aufwendungen	1.210	1.311	1.398
Betriebliches Ergebnis	-241	-214	-214
Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	0*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0*	0	0*
Finanzergebnis	0*	2	0*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis	-241	-212	-214

* < 500 EUR

Zoo Duisburg AG**Zoo Duisburg AG**

Mülheimer Straße 273
47058 Duisburg

Telefon 0203 / 30559-0
Telefax 0203 / 30559-22
www.zoo-duisburg.de

**Vorstand:**

Herr Achim Winkler (Vorsitzender)
Herr Detlef Hamacher

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Herr Sparkassendirektor Dr. Joachim Bonn
(Vorsitzender) (seit 09.06.2015)
Herr Sparkassendirektor Hans-Werner Tomalak
(Vorsitzender) (bis 09.06.2015)

Oberbürgermeister Sören Link
Ratsherr Peter Griebeling
Ratsfrau Charlottte Junk (seit 09.06.2015)
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsherr Stephan Krebs
Ratsfrau Sylvia Linn (seit 10.03.2015)
Ratsherr Friedrich Prüßmann (bis 09.06.2015)
Ratsherr Werner von Häfen

weitere Vertreter:

Herr Michael Bucksteeg
Herr Peter Moelleken (bis 09.06.2015)
Herr Philipp Schroeder (seit 09.06.2015)

Arbeitnehmersvertreter:

Herr Michael Kamela (stellv. Vorsitzender seit 09.06.2015)
Herr Roland Edler
Herr Frank Gansert (bis 09.06.2015)
Herr Philipp Goralski (seit 09.06.2015)
Herr Detlef Sell (stellv. Vorsitzender bis 09.06.2015)
Herr Helmut Törkel

Jahr der Gründung:

1934 (des Zoos)
1959 (der Aktiengesellschaft)

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	1.738.392 Euro	
Es ist in 34.000 Stückaktien eingeteilt.		
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	1.266.522 Euro	72,86 %

Verein der Freunde des Duisburger Tierpark e. V.	434.649 Euro	25,00 %
Private Aktionäre	36.251 Euro	2,08 %
Eigene Anteile	970 Euro	0,06 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft soll den Tierschutz fördern, die Bildung und Erziehung, den Naturschutz, die Wissenschaft und Forschung sowie die Kunst und Kultur. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Zoo Duisburg AG betreibt einen zoologischen Garten und dessen Einrichtungen. Dazu gehören auch Delfinarium und Chinesischer Garten - ein Geschenk der Duisburger Partnerstadt Wuhan/China. Eintrittspreiskoooperationen wurden und werden weiter fortgesetzt. Kernaufgaben des Marketings sind, zusammen mit der Geschäftsleitung neue Besucherklientele zu bewerben und neue Veranstaltungskonzepte zu entwickeln.

	2013	2014	2015
Besucher/Besucherinnen			
Zoo	957.847	1.024.826	1.016.567

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in % (vor Zuschusszahlung)	153	153	161
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	52	61	61
Personalaufwandsquote in %	69	63	53
Materialaufwandsquote in %	27	24	18
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR (vor Zuschusszahlung)	3.619	3.616	6.348
Anlagendeckung in %	16	15	13
Eigenkapitalquote in %	11	11	9
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	1.044	1.089	2.246

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	102	101	100
Stammpersonal	96	95	94
Auszubildende	6	6	6

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Entstehende Verluste der Gesellschaft werden - soweit es die Haushaltslage erlaubt - durch die Stadt Duisburg im Rahmen ihrer Möglichkeiten ausgeglichen.

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	10.801	11.607	12.826
- Immaterielle Vermögensgegenstände	51	35	25
- Sachanlagen	10.747	11.568	12.799
- Finanzanlagen	4	3	2
Umlaufvermögen	4.499	3.923	5.507
- Vorräte	109	118	128
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.783	2.779	2.729
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	12	0	0
- Liquide Mittel	1.595	1.027	2.650
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3	40	22
Bilanzsumme	15.303	15.570	18.355
Passiva			
Eigenkapital	1.720	1.720	1.649
- Gezeichnetes Kapital	1.737	1.737	1.737
- Kapitalrücklage	5	5	5
- Gewinnrücklagen	1	1	1
- Jahresergebnis	-24	-23	-95
Sonderposten	8.406	8.655	10.839
- Sonderposten für Zuschüsse	8.406	8.655	10.839
Rückstellungen	4.045	3.858	4.344
Verbindlichkeiten	740	881	1.099
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	393	455	424
Bilanzsumme	15.303	15.570	18.355

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5.210	6.055	6.207
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.422	2.575	4.989
Summe der betrieblichen Erträge	7.633	8.630	11.196
Materialaufwendungen	2.093	2.091	2.005
Personalaufwendungen	5.278	5.479	5.939
bilanzielle Abschreibungen	844	925	1.028
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.881	2.592	4.699
Summe der betrieblichen Aufwendungen	10.096	11.087	13.670
Betriebliches Ergebnis	-2.464	-2.457	-2.474
Zinsen und ähnliche Erträge	7	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158	155	143
Finanzergebnis	-151	-152	-142
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.615	-2.609	-2.617
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	3	12
sonstige Steuern	24	16	21
Jahresergebnis vor Zuschuss	-2.638	-2.628	-2.650
Zuschuss der Stadt Duisburg	2.618	2.629	2.579
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-2	-24	-24
Bilanzergebnis	-23	-23	-95

Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM)

Revierpark Mattlerbusch GmbH

Wehofer Straße 42
47169 Duisburg

Telefon 0203 / 99584-11
Telefax 0203 / 99584-44
www.niederrhein-therme.de



Geschäftsführung: Herr Hartmut Lange

Verwaltungsrat:

städtische Vertreter: Ratsfrau Martina Herrmann
Ratsherr Manfred Slykers (Vorsitzender)
Ratsfrau Britta Söntgerath
Herr Beigeordneter Reinhold Spaniel
Ratsherr Josef Wörmann

RVR - Vertreter: Herr Wilhelm Bies
Herr Dieter Funke
Herr Peter Ibe (stellv. Vorsitzender)
Frau Claudia Leibe
Herr Dietmar Thieser

Jahr der Gründung: 1974

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	26.000 EUR	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	13.000 EUR	50 %
Regionalverband Ruhr (RVR)	13.000 EUR	50 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines öffentlichen Schwimmbads. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Revierpark mit allen seinen Anlagen auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Verwaltungsrat und Geschäftsführung haben mit Datum vom 05.07.2016 folgende Entsprechenserklärung für das Jahr 2015 abgegeben: Die RPM GmbH entspricht den Vorgaben des PCGK der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Duisburg sowie der Beteiligungsrichtlinien des Regionalverbands Ruhr in ihrer jeweiligen aktuellen Fassung.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Zur Erfüllung ihrer Unternehmensaufgaben unterhält die Gesellschaft weitläufige Parkanlagen. Die Niederrhein-Therme ist in diese Parklandschaft eingebettet. Zur Niederrhein-Therme gehören u.a. Sole- und Saunabäder, eine Bäder- und Massagepraxis sowie das Wellenbad mit einem Freibadbereich. Im früheren, wiederaufgebauten „Mattlerhof“ befindet sich ein Brauhaus mit Außengastronomie.

Im Berichtsjahr wurden 53 TEUR investiert, davon entfielen auf technische Anlagen und Maschinen 6 TEUR sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 45 TEUR. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens werden aus den laufend zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt. Die Geschäftsführung hat im Lagebericht 2015 bestätigt, dass das Vermögen und alle Einnahmen der Gesellschaft nur für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Gesellschaftsvertrages verwendet wurden.

	2013	2014	2015
Besucher/Besucherinnen	Tsd.	Tsd.	Tsd.
Saunen und Solebad	268	260	257
Hallenwellenbad	61	55	57
Gesamt	329	315	314
Beschäftigte			
	2013	2014	2015
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	27	26	24
Arbeitnehmer	26	26	24
Auszubildende	1	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg trägt die Hälfte des von den Gesellschaftern zu leistenden Zuschusses.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	2.698	2.483	2.298
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
- Sachanlagen	2.697	2.482	2.297
Umlaufvermögen	398	414	416
- Vorräte	51	44	27
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117	155	107
- Liquide Mittel	230	216	282
Bilanzsumme	3.096	2.897	2.714
Passiva			
Eigenkapital	2.475	2.049	2.116
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Kapitalrücklage	2.882	2.639	2.023
- Jahresergebnis	-432	-616	67
Rückstellungen	94	83	44
Verbindlichkeiten	357	255	203
Rechnungsabgrenzungsposten	170	510	350
Bilanzsumme	3.096	2.897	2.714

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.586	3.455	3.381
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	33
sonstige betriebliche Erträge	120	109	116
Summe der betrieblichen Erträge	3.706	3.564	3.529
Materialaufwendungen	2.474	2.646	2.678
Personalaufwendungen	1.540	1.469	1.416
bilanzielle Abschreibungen	289	247	238
sonstige betriebliche Aufwendungen	333	314	337
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.635	4.677	4.669
Betriebliches Ergebnis	-929	-1.113	-1.140
Zinsen und ähnliche Erträge	0*	0*	0*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	1
Finanzergebnis	-3	-3	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-932	-1.116	-1.141
sonstige Steuern	10	10	12
Ordentliches Ergebnis	-942	-1.126	-1.153
Erträge aus Zuschusszahlungen der Gesellschafter	510	510	1.220
Jahresergebnis	-432	-616	67

* < 500 EUR

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschafterversammlung am 30.09.2015 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2014 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. von rd. 616 TEUR auszugleichen.

Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)

Deutsche Oper am Rhein
Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH

Heinrich-Heine-Allee 16 a
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 / 89 25-210
Telefax 0211 / 32 90 51
www.operamrhein.de/



Spielstätte Duisburg

Theater Duisburg
Neckarstr. 1
47051 Duisburg
Telefon 0203 / 3009-0
Telefax 0203 / 3009-220
www.theater-duisburg.de

Geschäftsführer:

Herr Prof. Christoph Meyer, Generalintendant
Frau Alexandra Stampler-Brown,
Geschäftsführende Direktorin

Aufsichtsrat:

Satzungsgemäß geborene Mitglieder

Stadt Duisburg	Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender) Herr Stadtkämmerer Dr. Peter Langner Herr Beigeordneter Thomas Krützberg
Stadt Düsseldorf	Herr Oberbürgermeister Thomas Geisel (stellv. Vorsitzender) (ab 02.09.2014) Herr Oberbürgermeister Dirk Elbers (stellv. Vorsitzender) (bis 01.09.2014) Herr Stadtdirektor und Stadtkämmerer Manfred Abrahams (bis 30.09.2015) Herr Kulturdezernent Hans-Georg Lohe
Land NRW	Frau Ministerin Ute Schäfer (Herr Ministerialdirigent Peter Landmann)
Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein	Herr Prof. Dr. Dieter H. Vogel (Frau Romana Fasselt)

Von den Räten der Städte entsandte Mitglieder (Stellvertreter):

Stadt Duisburg

Herr Frank Albrecht	(Herr Oliver Glaser)
Herr Oliver Hallscheidt	(Ratsfrau Martina Stecker)
Ratsherr Frank Heidenreich	(Ratsfrau Sigrid Volk-Cuypers)
Ratsfrau Edeltraud Klabuhn	(Ratsherr Rainer Schütten)
Ratsherr Udo Vohl	(Ratsfrau Katharina Junk)
Frau Andrea Wörle	(Herr Klaus de Jong) (ab 29.09.2014*)

* Ratssitzung am 29.09.2014

Stadt Düsseldorf

Ratsfrau Annelies Böcker	(Frau Kerstin Terhardt)
Bürgermeister Friedrich Conzen	(Ratsherr Dr. Alexander Fils)
Ratsfrau Clara Gerlach	(Frau Karin Trepke)
Ratsherr Peter Knäpper (ab 06.11.2014)	(Ratsfrau Cornelia Mohrs)
Ratsherr Manfred Neuenhaus	(Frau Dr. Veronika Dübgen)
Ratsherr Rajiv Strauß	(Ratsherr Philipp Tacer)
Ratsfrau Gudrun Hock (bis 06.11.2014)	(Ratsfrau Cornelia Mohrs)

Sonstige Mitglieder (Stellvertreter):

Betriebsrat

Düsseldorf	Herr Yvan Caljkusic	(Herr Gerd Büker)
Duisburg	Herr Ingo Möllhoff	(Herr Friedemann Pardall)

Jahr der Gründung: 1956 (Änderung der Rechtsform in eine gGmbH: 01.12.2003)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	50.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	22.500 Euro	45 %
Stadt Düsseldorf	22.500 Euro	45 %
Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein e. V.	5.000 Euro	10 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
OPERA Deutsche Oper am Rhein GmbH	25.000 Euro	10 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks /Historie

Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere einen Opern- und Ballettbetrieb zu pflegen, der an den Bühnen Düsseldorfs und Duisburgs künstlerisch gleichrangige Aufführungen musikalischer und tänzerischer Werke bietet.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Zweck wird insbesondere durch die Aufführung von Opern, Operetten, Musicals und Ballettwerken verwirklicht. Die Deutsche Oper am Rhein (DOR) wurde 1956 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts von den Städten Düsseldorf und Duisburg gegründet. Sie hat in den fünf Jahrzehnten ihres Bestehens als Ensemble-Theater nationale und internationale Anerkennung erlangt.

Zum Erhalt der künstlerischen Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die ständig wachsenden Anforderungen bei nur beschränkt zur Verfügung stehenden wirtschaftlichen Mitteln sind durch die Änderung der Rechtsform der Deutschen Oper am Rhein in eine gGmbH insbesondere Entscheidungsstrukturen gestrafft worden.

Die Gründungsgesellschafter bekennen sich nachhaltig zum Fortbestand der auf Dauer angelegten Theatergemeinschaft der Städte Düsseldorf und Duisburg. Die Theatergemeinschaft soll weiterhin höchsten künstlerischen Ansprüchen gerecht werden und diese - auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten - im Rahmen der von den Gesellschaftern zu leistenden Zuschüsse und der zu erzielenden Eigeneinnahmen - erfüllen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschafterstädte Düsseldorf und Duisburg einigten sich darauf bei der DOR den Düsseldorfer Kodex anzuwenden, da beide Kodizes nicht wesentlich voneinander abweichen. Die Anwendung des PCGK wurde in der Aufsichtsratssitzung am 03.05.2012 beschlossen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 01. August eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31. Juli des folgenden Kalenderjahres.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	Theater Duisburg		
	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Anzahl Vorstellungen	126	121	91*
Eintrittskartenerlöse in TEUR	1.518	1.545	1.270
Anzahl Besucher in Tsd.	82	76	58
Auslastung in %	67	66	70
durchschnittl. Kartenerlöse je Vorstellung in TEUR	15	14	16

* inkl. Vorstellungen im Opernfoyer und Führungen, die Zahl der Vorstellungen im Großen Saal im GJ 2014/15 betrug 78

	Opernhaus Düsseldorf		
	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Anzahl Vorstellungen	304	263	268
Eintrittskartenerlöse in TEUR	4.245	4.433	5.532
Anzahl Besucher in Tsd.	171	170	177
Auslastung in %	73	71	80
durchschnittl. Kartenerlöse je Vorstellung in TEUR	24	24	32

Die Deutsche Oper am Rhein betreibt zur Nachwuchsgewinnung das Opernstudio, das u.a. im Rahmen einer eigenen Produktion in Düsseldorf Vorstellungen gibt, sowie eine Ballettschule. Seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 hat die Deutsche Oper am Rhein ihre Kinder- und Jugendarbeit mit besonderen Familien- und Kindervorstellungen und Schulbetreuung in beiden Städten ausgebaut.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Zuschuss der Stadt Duisburg betrug in den Geschäftsjahren (Spielzeiten) 2012/2013 und 2013/2014 jeweils 10.544.500 EUR, im Geschäftsjahr (Spielzeit) 2014/15 betrug der Zuschuss 9.544.500 EUR.

Darüber hinaus stellte die Stadt Duisburg – wie im Gesellschaftsvertrag geregelt – sowohl das Theater Duisburg für einen bestimmten Umfang mit allen technischen Einrichtungen, als auch die Duisburger Philharmoniker in der jeweils künstlerisch notwendigen Besetzung für alle Einsätze in Duisburg sowie für bis zu 16 Einsätze in Düsseldorf unentgeltlich zur Verfügung. Außerdem erfolgte wie in den Jahren zuvor eine Beteiligung der Stadt Duisburg an den Aufwendungen für Ballettproberäume in Düsseldorf (Zahlung direkt an die Stadt Düsseldorf).

Beschäftigte	2012/2013*	2013/2014*	2014/2015*
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	545	533	533
Arbeitnehmer	534	524	524
Auszubildende	11	9	9

Bilanz	2012/2013*	2013/2014*	2014/2015*
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	4.811	4.582	4.378
- Immaterielle Vermögensgegenstände	95	70	48
- Sachanlagen	4.713	4.510	4.327
- Finanzanlagen	3	3	3
Umlaufvermögen	1.959	2.437	2.595
- Vorräte	484	517	529
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.244	1.284	1.248
- Liquide Mittel	231	636	817
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	444	360	390
Bilanzsumme	7.214	7.379	7.362
Passiva			
Eigenkapital	1.430	3.017	3.523
- Gezeichnetes Kapital	50	50	50
- Kapitalrücklage	982	982	982
- Gewinn- / Verlustvortrag	1.021	398	1.985
- Jahresergebnis	-623	1.587	506
Rückstellungen	2.874	1.736	1.531
Verbindlichkeiten	2.348	2.259	2.003
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	562	367	304
Bilanzsumme	7.214	7.379	7.362

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. August eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31. Juli des folgenden Kalenderjahres.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012/2013*	2013/2014*	2014/2015*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.850	6.829	7.672
andere aktivierte Eigeneleistungen	1.597	953	1.197
sonstige betriebliche Erträge	37.723	37.777	37.530
Summe der betrieblichen Erträge	46.170	45.559	46.399
Materialaufwendungen	6.089	5.337	5.811
Personalaufwendungen	33.136	31.899	33.222
bilanzielle Abschreibungen	3.340	2.629	2.577
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.150	4.044	4.216
Summe der betrieblichen Aufwendungen	46.715	43.910	45.825
Betriebliches Ergebnis	-545	1.649	573
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0**	0**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	6	1
Finanzergebnis	-14	-6	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-559	1.643	572
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	39	51	51
sonstige Steuern	26	5	15
Jahresergebnis	-623	1.587	506

Bei einem Vergleich der Jahresergebnisse ist zu berücksichtigen, dass eine unterschiedliche Länge der Spielzeiten auf Grund von Verschiebungen der Theaterferien eine erhebliche Veränderung der handelsrechtlich zu bildenden Rückstellungen für den ausstehenden Jahresurlaub der Mitarbeiter zur Folge hat; siehe hierzu die Erläuterungen in der DS 16-0062 zum Jahresabschluss 2014/2015 der DOR (dort auf den Seiten 3 und 6).

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. August eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31. Juli des folgenden Kalenderjahres.

** Betrag < 500 EUR

**Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum
- Zentrum Internationaler Skulptur -**

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum
Düsseldorfer Str. 51
47049 Duisburg

Telefon 0203 / 283-3294 / -2630
Telefax 0203 / 283-3892
www.lehmbruckmuseum.de


Vorstand:

Frau Dr. Söke Dinkla

Kuratorium:

Stadt Duisburg

Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Ratsherr Frank Heidenreich
Klaus de Jong
Herr Beigeordneter Thomas Krützberg
Ratsherr Dieter Lieske
Ratsherr Udo Vohl
Ratsfrau Sigrid Volk-Cuyper

Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer

Herr Dr. Stefan Dietzfelbinger (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Reimund Göbel
Frau Diana Küppers
Herr Dr. Günther Okon
Frau Jutta Stolle

Landschaftsverband Rheinland

Ratsherr Josef Wörmann
Frau Dezernentin Milena Karabaic

Jahr der Gründung:

2000

Rechtsform:

Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 1 StiftG
NW

Stiftungskapital

Grundstockvermögen einschließlich
Zustiftungen 67.579.462 Euro

davon
Stadt Duisburg 55.242.041 Euro

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung Lehbruck ist, den von der Stadt Duisburg übertragenen Kunstbesitz zu verwalten und durch Erwerbungen zu erweitern, ihn und die Leihgaben nach museumskundlichen Grundsätzen zu pflegen und sie besonders mit dem Ziel der Volksbildung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auf 5000 qm Innenfläche begegnen sich – ausgehend vom Lebenswerk Wilhelm Lehbrucks und der Kunst seiner Zeit – die Welt der Skulptur und die Skulptur der Welt. Monographisch und thematisch inszenierte Räume folgen aufeinander in offener Zuordnung. Sie schließen Gemälde, Arbeiten auf Papier und neue Medien mit ein. Ziel aller Aktivitäten ist es vor allem, ein lebendiges Bild von der Qualität, der Entwicklung und Erweiterung moderner Skulptur für unterschiedlichste Besucherinteressen zu vermitteln.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Stiftung wendet den PCGK nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Wilhelm Lehbruck (1881-1919) darf aus heutiger Sicht neben Ernst Barlach (1870-1938) als der wichtigste deutsche Bildhauer der Klassischen Moderne bezeichnet werden. In nur zwei Jahrzehnten schuf er ein außergewöhnlich intensives und produktives Lebenswerk. Teile der Sammlung sind dauerhaft im Lehbruck-Trakt präsentiert und werden ergänzt durch verschiedenste Wechselausstellungen.

	2013	2014	2015
Gesamtbesucherzahl	28.383	29.300	29.510
Einzelkarten	17.654	14.955	13.942
Gruppenkarten	1.115	1.413	1.740
Dauerkarten	550	439	257
Gesamtzahl Einzel-, Gruppen-, Dauerkarten	19.319	16.807	15.939
Freier Eintritt	1.211	5.509	5.034
sonstige Besucher und Gäste	7.853	6.984	8.537
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR (Stammpersonal)	8	6	7
Personalaufwandsquote in %	39	46	46
Materialaufwandsquote in %	6	17	9
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	1.111	433	457

Anlagendeckung in %	82	82	82
Eigenkapitalquote in %	82	82	82
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	859	194	519
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	27,0	28,0	27,0
Stammpersonal	27,0	28,0	27,0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg hat sich per Rahmenvertrag verpflichtet, einen jährlichen Gesamtzuschuss für den laufenden Betrieb sowie für Investitionen zu zahlen. Er beträgt rd. 2 Mio. EUR. Ferner überlässt die Stadt der Stiftung das Gebäude des Museums inkl. Umgebungsfläche, wie z.B. Teile des Kantparks.

Bilanz

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	81.480	81.784	82.280
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1	12	9
- Sachanlagen	71.678	71.851	71.997
- Finanzanlagen	9.801	9.920	10.273
Umlaufvermögen	388	520	498
- Vorräte	1	1	1
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40	20	8
- Liquide Mittel	347	498	489
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
Bilanzsumme	81.869	82.304	82.778
Passiva			
Eigenkapital	66.903	67.146	67.549
- Stiftungskapital	67.579	67.579	67.579
- Bilanzverlust	-676	-433	-30
Sonderposten	14.698	14.854	15.006
- Sonderposten für Zuschüsse	14.698	14.854	15.006
Rückstellungen	122	131	10
Verbindlichkeiten	146	172	213
Bilanzsumme	81.869	82.304	82.778

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	216	181	183
sonstige betriebliche Erträge	3.134	2.694	2.705
Summe der betrieblichen Erträge	3.349	2.875	2.888
Materialaufwendungen	214	501	269
Personalaufwendungen	1.304	1.320	1.333
bilanzielle Abschreibungen	29	25	23
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.710	1.051	1.209
Summe der betrieblichen Aufwendungen	3.256	2.896	2.834
Betriebliches Ergebnis	93	-21	53
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	280	265	350
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	0
Finanzergebnis	281	264	350
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	374	243	403
Außerordentliches Ergebnis	-70	0	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-2*	0	0
Jahresergebnis	307	243	403
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-983	-676	-433
Bilanzergebnis	-676	-433	-30

* Es handelt sich um eine Rückerstattung von Kapitalertragssteuer aus dem Jahr 2012.

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH

EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH

Willy-Brandt-Ring 44
47169 DuisburgTelefon 0203 / 99429-10
Telefax 0203 / 99429-11
www.eg-du.de**Geschäftsführung:** Herr Heinz Maschke**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter: Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg
Ratsherr Herbert Eickmanns (Vorsitzender)
Ratsherr Ulrich Lüger
Herr Beigeordneter Carsten Tum

weitere Vertreter: Frau Gabriela Grillo (stellv. Vorsitzende)
Herr Manfred Berns
Herr Klaus Becker
Herr Dr. Peter Müller-Peddinghaus

beratend hinzugezogen: Herr Dr. Tim Eickmanns (ab 29.04.2015)
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsherr Manfred Slykers
Frau Anke Petermann (bis 29.04.2015)

Jahr der Gründung: 1999 (durch Verschmelzung der Entwicklungsgesellschaften Bruckhausen EGB und Marxloh EGM)**Beteiligungsverhältnisse**Wirtschaftlich mit Wirkung vom 01.01.2009:

Stadt Duisburg	26.000 EUR	50 %
Bürgerstiftung Duisburg gemeinnützige AG	26.000 EUR	50 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Mitwirkung an der Verbesserung der Wirtschafts-, Sozial- und Wohnstrukturen in den von städtebaulichen, sozialpolitischen oder interkulturellen Problemlagen besonders betroffenen Ortsteilen in Duisburg. Im Vordergrund der Gesellschaftstätigkeit steht die Stärkung dieser Stadtteile im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes durch Förderung von Eigeninitiativen und Eigenaktivitäten der Einwohner und Einwohnerinnen.

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 hat die Geschäftsführung mitgeteilt, dass die EG DU durch die im Jahr 2015 erbrachten Leistungen maßgeblich zu der weiteren Verbesserung der Wirtschafts-, Sozial- und Wohnstrukturen in den betroffenen Ortsteilen und Quartieren in Duisburg beigetragen hat und damit der mit der Gesellschaftsgründung und -beauftragung verfolgte öffentliche Zweck auch im Jahr 2015 verfolgt und erreicht wurde.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die EG DU hat den PCGK der Stadt Duisburg im Wirtschaftsjahr 2015 entsprechend ihrer Unternehmensstruktur mit Einschränkungen/Modifikationen angewandt.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Grundlegende Aufgaben der EG DU im Rahmen der baulichen, ökonomischen und sozialen Revitalisierung aller in Betracht kommenden Stadtteile:

- Umbau von denkmalwerten Gebäuden zur sozialen und kulturellen Nutzung,
- Sicherung und Verbesserung, Modernisierung, Um- und Ausbau von Gebäuden,
- Baulückenschließung sowie Akquisition von Neubauvorhaben,
- Verbesserung des Wohnumfeldes und der sozialen Infrastruktur,
- Durchführung von städt. Bauaufgaben, die mit Stadterneuerungsmitteln gefördert werden,
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes „Grüngürtel Duisburg-Nord (Bruckhausen und Beeck) und Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (Marxloh),
- Förderung der lokalen Ökonomie,
- Förderung von interkulturellen Gruppen und Projekten und stadtteilbezogenen Aktivitäten
- soziale / (inter-)kulturelle Stadtteilarbeit.

Ergänzend wird auf die Drucksache Nr. 16-0614 zur Ratssitzung am 20.06.2016 und auf den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 verwiesen.

	2013	2014	2015
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	29	27	25
(Stamm-)Personal	26	24	23*
Sonstiges Personal	3	3	2**
Auszubildende	0	0	0***

* einschl. eines befristet beschäftigten Mitarbeiters zur Projektunterstützung (Grüngürtel Duisburg-Nord)

** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Rahmen einer Arbeitsmarktmaßnahme für Langzeitarbeitslose (FAV)

*** Die im Verbund mit der Stadt Duisburg betriebene Ausbildung im Bereich der Bürokommunikation bzw. der Ausbildung. zum/zur Verwaltungsangestellten wurde auch im Jahr 2015 mit zwei eingerichteten Ausbildungsplätzen (einschl. Bachelor-Studierender) fortgesetzt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Duisburg besteht ein Vertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Bilanz

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	67	67	70
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4	7	10
- Sachanlagen	63	60	60
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	503	551	706
- Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	69	85	21
- Liquide Mittel	434	466	686
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	56	32	6
Aktive latente Steuern	45	54	72
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	12	0	0
Bilanzsumme	684	705	855
Passiva			
Eigenkapital	145	177	236
- Gezeichnetes Kapital	52	52	52
- Kapitalrücklage	4	4	4
- Bilanzgewinn	89	121	181
Rückstellungen	371	440	561
Verbindlichkeiten	168	88	57
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	684	705	855

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.970	1.917	2.186
sonstige betriebliche Erträge	357	411	111
Summe der betrieblichen Erträge	2.328	2.328	2.297
Personalaufwendungen	1.864	1.891	1.864
bilanzielle Abschreibungen	22	20	21
sonstige betriebliche Aufwendungen	327	312	305
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.213	2.223	2.190
Betriebliches Ergebnis	114	105	107
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	54	12
Finanzergebnis	-42	-53	-12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73	52	95
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	23	16	30
sonstige Steuern	1	1	1
Ordentliches Ergebnis	49	36	64
Außerordentliche Aufwendungen	4	4	4
Außerordentliches Ergebnis	-4	-4	-4
Jahresergebnis	45	32	60
Gewinn-/Verlustvortrag	44	89	121
Bilanzergebnis	89	121	181

*unter 500 EUR

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH - GFW Duisburg -

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
Duisburg mbH - GFW Duisburg -

Düsseldorfer Straße 42
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 3639-0
Telefax 0203 / 3639-333
www.gfw-duisburg.de



Geschäftsführung: Herr Ralf J. Meurer

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter: Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Herr Bürgermeister Manfred Osenger
Herr Beigeordneter Carsten Tum
Ratsherr Oliver Beltermann
Ratsfrau Gertrud Bettges
Herr Johannes Pflug

wirtschaftsseitige Vertreter: Herr Dr. Stefan Dietzfelbinger (stellv. Vorsitzender)
Herr Ralf Linden
Herr Markus Micken
Herr Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Herr Axel Quester
Herr Sven Raderschatt

Jahr der Gründung: 1988

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	260.000 Euro	
<u>Davon</u>		
Stadt Duisburg	130.000 Euro	50,0 %
Stadtwerke Duisburg AG	2.600 Euro	1,0 %
Sparkasse Duisburg	2.600 Euro	1,0 %
Niederrheinische Industrie- und Handelskam- mer Duisburg - Wesel - Kleve zu Duisburg (da- von originärer Anteil 2.600 Euro)	27.500 Euro	10,6 %
GFW Duisburg (eigene Anteile)	7.260 Euro	2,8 %
24 weitere Unternehmen und Verbände der privaten Wirtschaft	90.040 Euro	34,6 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
GVZ DUNI Entwicklungsgesellschaft für ein Dezentrales Güterverkehrszentrum Duisburg/ Niederrhein mbH	51.000 DM (26.178 Euro)	3,32 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft strebt die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Duisburg durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten sowie die Entwicklung des Arbeitsmarktes an.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- Wirtschaftsunternehmen für die Ansiedlung in Duisburg zu gewinnen sowie ortsansässige Unternehmen bei Standort-, Innovations-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen zu informieren und zu unterstützen,
- Existenzgründungen zu betreuen und begleitend betriebswirtschaftliches Grundwissen zu vermitteln,
- Immobilien für wirtschaftsfördernde Schwerpunktmaßnahmen zu vermitteln,
- Aktivitäten zur Vernetzung der hiesigen Unternehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet einen - vom PCGK der Stadt Duisburg abgeleiteten - Kodex entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW Duisburg) hat zwei Kernaufgaben. Diese bestehen darin, bereits hier ansässige Unternehmen an den Wirtschaftsstandort zu binden (Firmenservice) und anderenorts beheimatete Firmen für einen Standortwechsel nach Duisburg zu gewinnen (Ansiedlungsservice).

Das 21-köpfige Team der Duisburger Wirtschaftsförderung informiert, berät und unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer in Standort-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen. Mit der Stadt Duisburg hat die Gesellschaft einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen, der diese in die Lage versetzt, Grundstücke an Unternehmen zu veräußern. Vertragliche Regelungen hat die GFW Duisburg auch mit privaten Eigentümern geschlossen.

Als Partner für den Mittelstand bietet die Gesellschaft Unternehmen umfangreiche Full-Service-Dienstleistungspakete an – von der Immobilienvermittlung über Genehmigungsfragen bis hin zu Erweiterungsoptionen.

Seit Neuausrichtung der Gesellschaft Anfang 2015 haben die Akteure der Duisburger Wirtschaftsförderung ein Key Account Management-System etabliert. Darüber hinaus gilt ihr Augenmerk verstärkt technologieorientierten Existenzgründungen, den Herausforderungen rund

um „Industrie 4.0“, der Breitband-Versorgung, Ressourceneffizienz und Klimaneutralität sowie der Kreativwirtschaft.

Außenwirtschaftlich fokussiert sich Duisburg auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus China. Nicht zuletzt wegen der Güterzugverbindungen von Duisburg nach Chongqing und zurück wurden über 70 Unternehmen aus China – vorwiegend seit den letzten zwei Jahren – in Duisburg ansässig. Dies zeigt das große Potenzial Duisburgs. Ursächlich hierfür sind neben Delegationsreisen ins Reich der Mitte auch die Ausrichtung des Business and Investors Forum China in der Duisburger Mercatorhalle und der erste WeChat-Chanel der GFW Duisburg.

In den letzten Jahren immer bedeutsamer geworden sind die von der GFW Duisburg ausgerichteten Netzwerktreffen: sowohl brancheninterne als auch branchenübergreifende. Diese bei Entscheidern aus kleinen und mittleren Unternehmen beliebten Plattformen wie das Mittelstandsforum mit bis zu 400 Besuchern dienen dem Erfahrungsaustausch, der Anbahnung konkreter Aufträge und zum Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten.

Außerdem hat die GFW Duisburg federführend die Organisation inne, wenn sich die Stadt auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München präsentiert. Dabei ist es ihr Ziel, unter dem Dach der „Metropole Ruhr“ Interesse für den Immobilienstandort Duisburg zu wecken – und zwar sowohl bei Investoren, als auch bei Projektentwicklern. Dabei haben die Wirtschaftsförderung sowie die Stadt Duisburg starke Partner mit an Bord: aus der Privatwirtschaft sowie aus Institutionen, Verwaltung und Politik.

Individuelle Begleitung durch die Wirtschaftsförderung erfahren auch die Existenzgründer am Standort – insbesondere die technologieorientierten Start Ups. Die GFW Duisburg hat gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen, der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve und weiteren Partnern die Gründungsinitiative Innovation Duisburg (GRIID) initiiert. Jährlich veranstaltet sie den GRIID-Existenzgründerwettbewerb. Dabei geht es um die Vermittlung von betriebswirtschaftlichem Know-how, das Existenzgründern den Start in die Selbstständigkeit vereinfachen soll.

Dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, ist auch das Ziel der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (kurz: zdi). Diese will mit anspruchsvollen Angeboten möglichst viele Schüler/-innen für ein ingenieur- und naturwissenschaftliches Studium begeistern und setzt dabei auf Bausteine wie zdi-Zentren und Sonderprojekte. Als Mit-Träger des zdi-Zentrums DU.MINT Duisburg Niederrhein ist die GFW Duisburg Ansprechpartner insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, die sie für ein DU.MINT Engagement zu gewinnen versucht.

Ein weiteres Aktionsfeld der GFW Duisburg ist die eingangs benannte Förderung technologieorientierter Unternehmen. Diese, darunter einige „Hidden Champions“, finden im Neudorfer Technologiezentrum Tectrum gute Wachstumschancen und werden dort bei jedem Entwicklungsschritt nachhaltig von der GFW Duisburg betreut.

Beschäftigte

	2013	2014	2015
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	21,0	21,0	21,0
Arbeitnehmer	20,0	21,0	21,0
Auszubildende	1,0	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der städtische Gesellschafterzuschuss (Nachschusskapital) betrug 2013, 2014 und 2015 jeweils 1.238 TEUR.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	43	45	33
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	42	44	32
- Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	907	870	758
- In Arbeit befindliche Aufträge	0	0	1
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91	110	84
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Liquide Mittel	816	760	673
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Akt. Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
Bilanzsumme	951	915	792
Passiva			
Eigenkapital	804	818	698
- Gezeichnetes Kapital	256	253	253
- Kapitalrücklage	548	548	446
Gewinn	0	17	0
Rückstellungen	123	82	72
Verbindlichkeiten	23	15	22
Bilanzsumme	951	915	792

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
sonstige betriebliche Erträge	205	2.069	2.002
Summe der betrieblichen Erträge	205	2.069	2.002
Personalaufwendungen	1.449	1.477	1.539
bilanzielle Abschreibungen	22	20	19
sonstige betriebliche Aufwendungen	584	551	561
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.055	2.049	2.120
Betriebliches Ergebnis	-1.850	20	-118
Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	4	2
Finanzergebnis	-5	-3	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.855	17	-120
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-1.855	17	-120
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	17
Entnahme aus Rücklagen	1.855	0	103
Bilanzergebnis	0	17	0

Immobilien

GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG)

GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH

Tiergartenstraße 24 - 26
47053 DuisburgTelefon 0203 / 6004-0
Telefax 0203 / 6004-100
www.gebag.de**Geschäftsführung:**

Herr Bernd Wortmeyer

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Herr Beigeordneter Carsten Tum (Vorsitzender)
 Ratsherr Peter Griebeling (stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Friedrich Prüßmann (stellv. Vorsitzender bis
 27.10.2015)
 Herr Dr. Joachim Bonn
 Ratsherr Gürsel Dogan
 Ratsherr Herbert Eickmanns
 Ratsherr Karlheinz Hagenbuck)
 Ratsherr Theodor Peters (stellv. Vorsitzender seit
 08.12.2015)
 Ratsherr Werner von Häfen (seit 23.11.2015)
 Ratsherr Peter Keime
 Ratsherr Herbert Mettler
 Ratsherr Egon Rohmann

Arbeitnehmervertreter:

Herr Markus Netten (stellv. Vorsitzender)
 Frau Petra Krewett
 Herr Oliver Paschek
 Herr Tobias Richter
 Herr Roland Wiacker

Jahr der Gründung:

1872/Rechtsformwechsel 13.2.2012

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital (bis 13.2.2012:Grundkapital) <u>davon</u>	8.600.000 Euro	
Stadt Duisburg	8.600.000 Euro	100 %

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Gezeichnetes Kapital bzw. Höhe des anteiligen Aktivpostens

davon Anteil

Verbundene Unternehmen

Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV)	25.565 Euro (50.000 DM)	100 %
Haus Ruhrort Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH Geschäftsführungsgesellschaft	25.628 Euro ¹ (50.124 DM)	100 %
Haus Ruhrort Verwaltungs- u. Vermietungsgesellschaft mbH und Co. KG (Kommanditistin)	1.430.749 Euro ¹	100 % der Geschäftsanteile

Beteiligungen

Haus Ruhrort II GmbH	12.500 Euro ¹	50,0 % der Geschäftsanteile
Haus Ruhrort II Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (Kommanditistin)	4.174.050 Euro ¹	50,0 % der Kommanditeinlage
Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	205.688 Euro ¹	7,1% der Geschäftsanteile

¹⁾ Höhe des anteiligen Aktivpostens Finanzanlagen

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die GEBAG wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die GEBAG leistet in den Bereichen des Immobilienmanagements und der –entwicklung ihren Beitrag. In der Wohnungswirtschaft haben sich die Unternehmensschwerpunkte aufgrund des veränderten Wohnungsmarktes hin zur Bestandssicherung und Modernisierung der vorhandenen Wohnungen gewandelt.

	2013	2014	2014
Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes			
Wohnungen	12.319	12.155	11.967
gewerbliche Einheiten	142	85	124
Garagen	3.410	3.015	2.370
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Beschäftigte	141	143	147
Stammpersonal	133	135	138
Auszubildende	8	8	11
Ertragslage*			
Eigenkapitalrentabilität in %	5	10	15
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	579	620	546
Personalaufwandsquote in %	9	10	10
Materialaufwandsquote in %	49	46	55
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	-22.955	9.773	8.609
Anlagendeckung in %	7	7	8
Eigenkapitalquote in %	6	7	8
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	2.157	6.292	21.545

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die immobilienwirtschaftlichen Tätigkeiten der GEBAG im Jahr 2015 waren geprägt durch die Hausbewirtschaftung, das Bauträrgeschäft und die Planungen im Bereich der Neubautätigkeit auf dem Stadtgebiet sowie durch die technischen Projektbetreuung.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	389.422	381.825	387.650
- Immaterielle Vermögensgegenstände	75	79	189
- Sachanlagen	376.878	369.534	349.670
- Finanzanlagen	12.469	12.211	37.792
Umlaufvermögen	48.631	45.659	40.971
- Vorräte	41.457	33.838	32.263
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.265	2.760	2.072
- Liquide Mittel	3.909	9.061	6.636
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	806	714	573
Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensverrechn.	0	0	1.689
Bilanzsumme	438.859	428.197	430.883
Passiva			
Eigenkapital	25.353	28.028	32.909
- Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
- Gewinnrücklagen	42.893	42.893	42.893
- Gewinn- / Verlustvortrag	-27.403	-26.139	-23.464
- Jahresergebnis	1.263	2.675	4.881
Sonderposten	8.881	8.649	6.259
- Sonderposten für Zuschüsse	8.881	8.649	6.259
Rückstellungen	18.130	19.187	12.729
Verbindlichkeiten	386.332	372.206	378.872
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	163	127	114
Bilanzsumme	438.859	428.197	430.883

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	76.986	83.728	73.695
Bestandsveränderungen	-139	-5.874	981
andere aktivierte Eigenleistungen	410	819	1.754
sonstige betriebliche Erträge	8.891	7.023	11.507
Summe der betrieblichen Erträge	86.149	85.697	87.938
Materialaufwendungen	42.324	39.649	40.012
Personalaufwendungen	7.885	8.506	8.740
bilanzielle Abschreibungen	11.240	12.966	15.312
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.960	9.839	6.462
Summe der betrieblichen Aufwendungen	69.409	70.959	70.526
Betriebliches Ergebnis	16.739	14.737	17.412
Ergebnis aus den Beteiligungen	-1.172	318	229
Zinsen und ähnliche Erträge	39	35	37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.338	12.410	13.311
Finanzergebnis	-14.299	-12.375	-13.274
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.268	2.681	4.367
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	0	284
sonstige Steuern	5	5	-798
Jahresergebnis	1.263	2.675	4.881
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	1.263	2.675	4.881

DBV GmbH & Co. Immobilien KG (DBV KG)

Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (**DBV**) & Co. Immobilien KG

Tiergartenstraße 24 – 26
47053 Duisburg

Telefon 0203 / 6004-0
Telefax 0203 / 6004-100
www.gebag.de



Geschäftsführung: durch die Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) mit den Geschäftsführern:
Herr Bernd Wortmeyer
Herr Udo Steinke

Aufsichtsrat:
städtische Vertreter: Ratsherr Reiner Friedrich (Vorsitzender)
Herr Stadtkämmerer Dr. Peter Langner
Herr Stadtdirektor Reinhold Spaniel
Herr Dr. Joachim Bonn
Ratsfrau Sigrid Volk-Cuyppers (stellv. Vorsitzende)
Ratsherr Oliver Beltermann
Ratsherr Ralf Jörg Brotzki
Ratsherr Joachim Hajdenik
Frau Birsel Katurman
Ratsherr Holger Lücht
Ratsherr Theodor Nüse
Ratsfrau Martina Stecker

beratendes Mitglied: Herr Tobias Richter

Jahr der Gründung: 1998

Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der GEBAG. Die DBV ist am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt.

Gezeichnetes Kapital 511.292 Euro

davon

Stadt Duisburg 511.292 Euro 100 %

Beteiligungen der Gesellschaft Gezeichnetes Kapital davon Anteil

MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG 7.500.000 Euro 33,3 %
(Kommanditistin)

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Vermarktung von Grundbesitz einschließlich der Verwaltung und Modernisierung von Wohn- und Geschäftsräumen sowie anderen baulichen Anlagen. Das Unternehmen betreibt vorrangig die Vermarktung des von der Stadt Duisburg erworbenen Grundbesitzes.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Die Gesellschaft wird tätig, soweit dies zur Sicherung der im öffentlichen Interesse erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Betreuung und Versorgung der Einwohner oder aus städtebaulichen Gründen erforderlich ist.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die DBV wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Von der Gesellschaft werden zum 31.12.2015 insgesamt 211 mit 238 Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie 13 Garagen ein unbebautes Grundstück bewirtschaftet, die im Umlaufvermögen aktiviert sind.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der DBV Immobilien KG und der GEBAG. Sämtliche im Rahmen des Geschäftsbetriebes anfallenden Tätigkeiten werden von der GEBAG ausgeführt.

Infolge der Schließung der Mercatorhalle aufgrund erheblicher Brandschutzmängel im August 2012 stand für die Duisburger Philharmoniker und für die bereits durch die DMG durchzuführenden Veranstaltungen keine adäquate Spielstätte zur Verfügung. Die Geschäftsführung hat gemeinsam mit den städtischen Beteiligten ein Lösungskonzept abgestimmt, um zu gewährleisten, dass die Konzerte der Philharmoniker und die übrigen vereinbarten Veranstaltungen bis solange im TaM ausgerichtet werden können, bis die Mercatorhalle den Philharmonikern wieder zur Verfügung steht.

Bezüglich des CityPalais bestehen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur DMG und zur Stadt Duisburg. Für die Finanzierung des Anlagevermögens der Gesellschaft wurden zur Darlehenssicherung von der GEBAG eine Patronatserklärung gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg sowie die Einräumung eines Grundpfandrechtes gegenüber der Nationalbank Duisburg abgegeben.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2013	2014	2015
Beschäftigte	-	-	-
Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Bewirtschaftung des Bestandes wird von der GEBAG im Rahmen eines Generalmietvertrages übernommen. Für die Verkaufstätigkeit wurde mit der GEBAG ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.			
Ertragslage	2013	2014	2015
Eigenkapitalrentabilität in %	13	18	38
Materialaufwandsquote in %	11	11	7
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	1.006	1.118	1.337
Anlagendeckung in %	78	99	842
Eigenkapitalquote in %	22	28	58
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	0	0	0
	0		

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	3.455	3.305	625
- Sachanlagen	2.830	2.680	0
- Finanzanlagen	625	625	625
Umlaufvermögen	8.573	8.382	8.386
- Vorräte	8.004	7.087	5.642
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	256	326	1.100
- Liquide Mittel	313	969	1.644
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	0
Bilanzsumme	12.031	11.688	9.011
Passiva			
Eigenkapital	2.684	3.276	5.261
- Gezeichnetes Kapital (Kommanditkapital)	511	511	511
- Gewinn- / Verlustvortrag	1.828	2.173	2.764
- Jahresergebnis	345	591	1.986
Rückstellungen	4.592	4.052	2.362
Verbindlichkeiten	4.755	4.361	1.388
Bilanzsumme	12.031	11.688	9.011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.090	3.432	3.030
Bestandsveränderungen	-540	-917	-1.006
sonstige betriebliche Erträge	1.015	974	2.710
Summe der betrieblichen Erträge	3.565	3.489	4.734
Materialaufwendungen	2.057	2.051	1.741
bilanzielle Abschreibungen	150	150	36
sonstige betriebliche Aufwendungen	643	642	518
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.849	2.843	2.294
Betriebliches Ergebnis	716	646	2.441
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	372	321	418
Finanzergebnis	-371	-321	-418
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	345	325	2.022
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	-266	37
Jahresergebnis	345	591	1.985
Gewinnverwendung			
Bilanzergebnis	345	591	1.985

Immobilien-Management Duisburg (IMD)

Immobilien-Management Duisburg (IMD)

Am Burgacker 3
47049 Duisburg

Telefon 0203 / 283-3299
Telefax 0203 / 283-2927
www.duisburg.de/imd



Betriebsleitung: Herr Uwe Rohde (Geschäftsführung)

Betriebsausschuss:

Bürgermeister Volker Mosblech (Vorsitzender)
Ratsherr Friedrich Prüßmann (verstorben am 27.10.2015)
Herr Sevket Avci
Ratsfrau Gertrud Bettges
Ratsherr Heiko Blumenthal (bis 31.10.2015)
Herr Rolf Cappel
Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg (ab 23.11.2015)
Herr Andreas Ehmann
Ratsherr Herbert Eickmanns
Ratsherr Ersin Erdal
Herr Felix Feykes
Ratsherr Reiner Friedrich
Ratsherr Werner von Häfen
Ratsherr Manfred Kaiser
Herr Dietrich Kunze
Herr Heinrich Leiße
Ratsherr Ulrich Lüger
Ratsfrau Jennifer Metzloff
Ratsherr Theodor Nüse
Ratsherr Karl-Wilhelm Overdick
Ratsherr Egon Rohmann
Herr Horst-Werner Rook
Ratsherr Bruno Sagurna
Ratsherr Torsten Steinke (ab 23.11.2015)
Ratsfrau Brigitte Weber
Herr Nils Bothe (bis 31.10.2015)
Dr. Tim Eickmanns (ab 23.11.2015)
Herr Ulrich Hanhart
Herr Manfred Heiligenpahl
Herr Muhammet Keteci
Herr Rainer Pastoor
Herr Recep Sert
Herr Coskun Sirin

Beratende Mitglieder:

Rechtsform

Das Immobilien-Management Duisburg (IMD) ist ein organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb der Stadt Duisburg ohne Rechtspersönlichkeit und wird nach der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) geführt.

Bei den auf den Betrieb übergegangenen Organisationseinheiten handelt es sich im Wesentlichen um die Liegenschaftsverwaltung, das Hochbauamt, den Service- und Reinigungsbereich, den Bereich der Schulhausmeister sowie um Teile der Organisationseinheiten der Fachämter, welche bis zur Gründung des IMD die sog. Bauherrenfunktion oder die Funktion der Eigentümerdienststelle wahrgenommen haben.

Jahr der Gründung: 2002

Unternehmensaufgaben

Das IMD hat die Aufgabe, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude sowie sonstige Bauwerke für die Zwecke der Stadt Duisburg nach kaufmännischen Grundsätzen zu erwerben, anzumieten, zu pachten, zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu verwerten sowie Bauvorhaben zu realisieren. Die Ziele der Stadt im Hinblick auf die Stadtentwicklung und die Wirtschaftsförderung sind dabei zu beachten.

Das IMD ist als Dienstleister für die Stadt Duisburg im Rahmen des Immobilienmanagements tätig. Es bündelt stadtweit das Know-how und die Qualifikation für das Immobilienmanagement.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das IMD wendet den PCGK an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Bis zur Übertragung des Grund- und Immobilienvermögens hatte das IMD im Sinne eines treuhänderisch tätigen Dienstleisters die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Objekte seitens der Stadt erhalten, soweit dies dem Betriebsgegenstand entsprach. Dazu gehörte auch die Abwicklung der im städtischen Vermögenshaushalt veranschlagten Einzelmaßnahmen.

In einem ersten Schritt wurden zum 01.01.2003 alle Schulimmobilien in das Sondervermögen des IMD übertragen. In einem zweiten Schritt folgte zum 01.01.2004 die Übertragung des übrigen immobilien Vermögens. Gleichzeitig wurden entsprechende Verbindlichkeiten auf den Betrieb übertragen, wobei das Verhältnis zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten den Ausweis eines angemessenen Stammkapitals und einer angemessenen Rücklage ermöglichte.

Zum 31.12.2007 wurde das Vermögen der Stadt an der Mercatorhalle Duisburg im CityPalais und alle in diesem Zusammenhang bestehenden Verträge auf das IMD übertragen. Mit dieser Übertragung erfolgte eine Sacheinlage in Höhe von 25 Mio. Euro.

	2013	2014	2015
Betreute Objekte (Gebäudekomplexe)	409	409	418
Verwaltungsgebäude	37	37	31
Schulgebäude	156	156	151
Kulturelle Einrichtungen	31	31	31
Soziale Einrichtungen	23	23	42
Kinder- und Jugendeinrichtungen	108	108	108
Feuerwehr	24	24	24
Wohnhäuser	14	14	14
Sonstige (gewerblich vermietete Gebäude) (ab 2010 inkl. angemietete Objekte; Stand 08/2016)	16	16	17

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Seit dem 01.01.2010 waren Einzelkontrakte wirksam, die vom IMD mit den Dezernaten, Ämtern und Instituten der Kernverwaltung sowie mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Duisburg-Sport zur Vermietung der Immobilien vereinbart wurden. Ab 01.01.2012 erfolgt wieder eine pauschalierte Betriebskostenabrechnung.

Vorgegebene HSP-Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung werden erfüllt (u.a. Ausschüttung positiver Jahresergebnisse des IMD).

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2013	2014	2015
Beschäftigte	474	456	439
Stammpersonal	468	455	435
Auszubildende	6	1	4
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	1	-6	2
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	346	333	350
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	51.816	36.939	37.559
Anlagendeckung in %	28	27	28
Eigenkapitalquote in %	27	26	27
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	33.216	23.878	23.460

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.095.003	1.080.474	1.064.560
- Immaterielle Vermögensgegenstände	8	57	28
- Sachanlagen	1.094.995	1.080.417	1.064.532
Umlaufvermögen	18.642	16.032	16.155
- Vorräte	6.865	5.067	4.705
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.232	5.395	5.434
- Liquide Mittel	5.545	5.569	6.016
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	639	1.052	8
Bilanzsumme	1.114.284	1.097.557	1.080.723
Passiva			
Eigenkapital	306.402	289.287	293.782
- Gezeichnetes Kapital	40.408	40.408	40.408
- Allgemeine Rücklage	264.311	265.994	248.879
- Jahresergebnis	1.683	-17.116	4.496
Sonderposten	36.258	38.046	39.627
- Sonderposten für Zuschüsse	36.258	38.046	39.627
Rückstellungen	23.708	39.249	31.511
Verbindlichkeiten	738.821	721.570	706.051
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.095	9.406	9.751
Bilanzsumme	1.114.284	1.097.557	1.080.723

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	163.781	151.979	152.319
Bestandsveränderungen	-14.793	-1.801	-302
andere aktivierte Eigenleistungen	1.118	1.191	1.047
sonstige betriebliche Erträge	10.871	7.896	6.452
Summe der betrieblichen Erträge	160.977	159.265	159.516
Materialaufwendungen	74.982	94.311	73.519
Personalaufwendungen	21.663	21.197	21.595
bilanzielle Abschreibungen	33.790	36.116	38.965
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.385	3.675	3.165
Summe der betrieblichen Aufwendungen	133.820	155.299	137.243
Betriebliches Ergebnis	27.157	3.966	22.272
Zinsen und ähnliche Erträge	140	53	43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.343	20.871	16.484
Finanzergebnis	-25.203	-20.818	-16.441
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.954	-16.852	5.831
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
sonstige Steuern	271	264	335
Jahresergebnis	1.683	-17.116	5.496
Gewinnverwendung			1.000
Bilanzergebnis	1.683	-17.116	4.496

MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (MSV Stadion KG)

MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG

Margaretenstr. 5-7
 47055 Duisburg
 Telefon 0203 / 931-00
 Telefax 0203 / 931-0902
www.msv-arena.de

Geschäftsführung: Herr Hans Georg Fritsche**Beirat:**

Mitglieder: Herr Bernd Wortmeyer (Vorsitzender) (ab 19.02.2015)
 Herr Walter Hellmich (Vorsitzender bis 19.02.2015)
 Herr Dr. Utz Brömmekamp (bis 19.02.2015)
 Herr Hermann Hövelmann
 Herr Gerald Kassner (ab 19.02.2015)

Beratende Mitglieder: Stadtkämmerer Dr. Peter Langner

Jahr der Gründung: 2002**Beteiligungsverhältnisse**

Kommanditkapital 7.510.000 Euro

davon

Stadt Duisburg 1.262.000 Euro 16,8 %

Erwerb durch Kauf- und Übertragungsvertrag vom 25.08.2014**Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft**

	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
MSV Duisburg Stadionprojekt Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)	29.000 Euro	29.000 Euro

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Vermietung der auf den im Wege der Erbpacht von der Stadt Duisburg überlassenen Grundstücke Margaretenstr. 5-7 in 47055 Duisburg errichteten Sportstätte (Schauinslandreisen-Arena), zur Förderung des Sports in der Stadt Duisburg. Hauptmieterin des Stadiongebäudes ist die MSV Duisburg GmbH & Co. KGaA, die Profispielbetriebsgesellschaft des MSV Duisburg e.V.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die MSV Stadion KG wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Beschäftigte	-	-	-
Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal			
Ertragslage*			
Eigenkapitalrentabilität in %	k.A.	negativ	negativ
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	k.A.	0	0
Personalaufwandsquote in %	k.A.	0	0
Materialaufwandsquote in %	k.A.	0	0
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	k.A.	11.943	807
Anlagendeckung in %	k.A.	7	0
Eigenkapitalquote in %	k.A.	7	0
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	k.A.	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg überlässt der Gesellschaft im Wege des Erbbaurechtsvertrages vom 23.12.2003 das Grundstück des Stadions. Ferner bestehen Forderungen der Stadt Duisburg gegenüber der Gesellschaft in Höhe von insgesamt 727,9 TEUR, die bis zum 01.07.2017 gestundet sind.

Bilanz*

	2012/2013	2013/2014	2014/2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	26.698	7.160	6.621
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	26.669	7.131	6.592
- Finanzanlagen	29	29	29
Umlaufvermögen	1.079	1.309	841
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.078	1.091	589
- Liquide Mittel	1	218	252
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15	34	34
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	0	2.796	2.562
Bilanzsumme	27.793	11.299	10.059
Passiva			
Kommanditkapital	2.305	0	0
- Haftkapital	7.510	7.510	7.510
- variables Kapital	0	-10.306	-10.072
- Entnahmen	-70	0	0
- nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	2.796	2.562
- Verlustvortrag	-3.221	0	0
- Jahresergebnis	-1.915	0	0
Sonderposten	4.800	1.582	1.477
- Sonderposten mit Rücklageanteil	4.800	1.582	1.477
Rückstellungen	29	787	927
Verbindlichkeiten	20.659	8.894	7.619
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	36	36
Bilanzsumme	27.793	11.299	10.059

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. Juli eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Gewinn- und Verlustrechnung*

	2012/2013	2013/2014	2014/2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.921	4.889	1.344
sonstige betriebliche Erträge	436	3.288	222
Summe der betrieblichen Erträge	4.357	8.177	1.566
Materialaufwendungen	0	0	0
bilanzielle Abschreibungen	1.935	19.574	539
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.337	5.635	358
Summe der betrieblichen Aufwendungen	5.272	25.208	897
Betriebliches Ergebnis	-915	-17.031	669
Zinsen und ähnliche Erträge	41	60	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	949	1.306	281
Finanzergebnis	-907	-1.246	-270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.822	-18.277	400
Außerordentliche Erträge	0	14.463	100
Außerordentliche Aufwendungen	0	1.256	153
Außerordentliches Ergebnis	0	13.207	-53
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	0	1
sonstige Steuern	93	100	112
Jahresergebnis	-1.915	-5.170	233
Einstellung in die Gesellschafterkonten	0	-5.170	233
Bilanzergebnis	-1.915	0	0

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. Juli eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Gesundheit, Sport, Arbeit und Soziales

Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH - GfB -

Gemeinnützige Gesellschaft für
Beschäftigungsförderung mbH - GfB



Warbruckstraße 89 / Warbruckshof
47169 Duisburg

Telefon 0203 / 54424-0
Telefax 0203 / 54424-256
www.gfb-duisburg.de

Geschäftsführung: Herr Uwe Linsen

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter: Ratsherr Bruno Sagurna (Vorsitzender)

Ratsherr Gürsel Dogan
Ratsherr Mario Malonn
Herr Thomas Patermann
Ratsfrau Britta Söntgerath
Herr Beigeordneter Reinhold Spaniel
Ratsfrau Helga Strajhar
Ratsfrau Angelika Wagner

Arbeitnehmervertreter: Herr Jürgen Rümens (stellv. Vorsitzender)
Herr Wolfgang Bartkowiak
Herr Dr. Norbert Heckeley
Frau Gabriele Nern

Jahr der Gründung: 1998 (Betriebsbeginn 01.01.1999)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital 26.000 Euro

davon

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR 26.000 Euro 100 %

Beteiligungen der Gesellschaft Gezeichnetes Kapital davon Anteil

WerkStadt Duisburg GmbH - WDG 50.000 Euro 100 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Ausbildung, Qualifizierung, Fortbildung und Umschulung sowie die Unterstützung jeglicher Art von sonst arbeitslosen jungen Menschen, Langzeitarbeitslosen und Arbeitslosengeld II-Beziehern mit dem Ziel zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Die Aktivitäten der Gesellschaft sind in erster Linie auf den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet. Die Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes bilden die Basis für die Entwicklung von Konzepten und die Durchführung von Projekten.

Beschäftigungsförderung als Dienstleistungsangebot bezeichnet die doppelte Ausrichtung der Gesellschaft: Erschließen von beruflichen Perspektiven für arbeitslose Menschen und Zuführen von aufgabengerecht qualifiziertem Personal für die örtliche Wirtschaft.

Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebotes kooperiert die Gesellschaft neben ihren Gesellschaftern mit einer Vielzahl von Partnern. Hierzu zählen Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, verschiedene städtische Gesellschaften, Bildungsträger und zahlreiche Duisburger und regionale Betriebe, die geeignete Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Der Unternehmensgegenstand wird durch die Wahrnehmung folgender Aufgaben erreicht:

- Ausbildung in marktgängigen Berufen
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern
- Hilfen zur Integration in die Arbeitswelt
- Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
- Erprobung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder im Rahmen des öffentlich geförderten Arbeitsmarktes
- Kooperation mit der Privatwirtschaft zur Erschließung von Übergängen in den ersten Arbeitsmarkt.
- Sozialer Möbel-Service (SMS)

	2013	2014	2015
Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt			
aus Arbeitsgelegenheiten (AGH)			
in reguläre Beschäftigungsverhältnisse	55	74	34
in Mini-Jobs	0	0	0
aus Ausbildung	52	16	2
aus anderen Projekten	161	262	448
aus Qualifizierung und Ausbildung in Mini-Jobs	<u>7</u>	<u>38</u>	<u>32</u>
	275	390	516
Vermittlungen in den 2. Arbeitsmarkt (öffentlich gefördert)			
in Arbeitsgelegenheiten (AGH)	1.259	1.757	996
in AGH mit Qualifizierung	0	0	0
in AGH - Entgeltvariante	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	1.259	1.757	996
Vermittlungen in Arbeitsmarktprojekte			
Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	77	132	88
außerbetriebliche Ausbildung	<u>42</u>	<u>23</u>	<u>19</u>
	119	155	107
Gesamtvermittlungsergebnis	1.653	2.303	1.619
Teilnehmer/innen			
in Beschäftigungs-, Umschulungs- und Qualifizierungsmaßn.	45	192	263
Arbeitsgelegenheiten (AGH)-Teilnehmer/innen	617	622	996
Auszubildende (außerbetriebliche Ausbildung)	55	34	9
Teilnehmer/innen Jugendwerkstatt/ Produktionsschulen	71	36	41
Teilnehmer/innen in BvB Kooperationsprojekt	45	36	22
Sonderprogramme	<u>66</u>	<u>166</u>	<u>142</u>
Teilnehmer/innen gesamt	987	1.086	1.473

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	47	Negativ	32
Umsatz pro Mitarbeiter (Stammmitarbeiter) in TEUR	122	130	132
Personalaufwandsquote in %	44	41	42
Materialaufwandsquote in %	42	41	41
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	155	428	833
Anlagendeckung in %	48	46	68
Eigenkapitalquote in %	16	15	19
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	106	103	134
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
Stammpersonal	<u>93</u>	<u>85</u>	<u>86</u>
Auszubildende (inklusive außerbetriebliche Ausbildung)	64	34	9

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Basisfinanzierung der GfB wurde bis 2006 durch einen jährlichen, festen Betriebsmittelzuschuss der Stadt Duisburg für Personal- und Sachkosten gewährleistet. Ab Geschäftsjahr 2007 ist der kommunale Betriebsmittelzuschuss gänzlich entfallen.

Aufwendungen für den Sozialen Möbel-Service (SMS) werden der GfB aus Mitteln des Sozial-, Schul- und Jugendamtes erstattet.

Mit Vertrag vom 8. August 2013 besteht ein Vertrag mit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR über administrative Leistungen. Gemäß diesem Vertrag erbringt die WBD - AöR ab dem 1. Juni 2013 folgende Leistungen für die GfB: Rechnungswesen, Einkauf, Personalwesen, juristische Beratung, Arbeitssicherheit, Gebäudemanagement und Fuhrparkmanagement.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.914	1.847	1.839
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0	0
- Sachanlagen	1.861	1.797	1.788
- Finanzanlagen	50	50	50
Umlaufvermögen	3.645	3.811	4.649
- Vorräte	55	51	205
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.242	2.380	2.246
- Liquide Mittel	1.348	1.380	2.198
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9	8	19
Bilanzsumme	5.568	5.666	6.506
Passiva			
Eigenkapital	917	853	1.259
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Gewinnrücklagen	1.805	1.805	1.805
- Gewinn- / Verlustvortrag	-1.343	-913	-978
- Jahresergebnis	429	-65	406
Sonderposten	52	36	24
- Sonderposten für Zuschüsse	52	36	24
Rückstellungen	3.447	3.781	4.083
Verbindlichkeiten	1.146	996	1.011
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	131
Bilanzsumme	5.568	5.666	6.506

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11.388	11.029	11.392
Bestandsveränderungen	3	-2	5
andere aktivierte Eigenleistungen	0	1	0
sonstige betriebliche Erträge	1.060	759	805
Summe der betrieblichen Erträge	12.451	11.787	12.202
Materialaufwendungen	5.168	4.828	4.964
Personalaufwendungen	5.536	4.851	5.072
bilanzielle Abschreibungen	156	174	143
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.789	1.946	1.698
Summe der betrieblichen Aufwendungen	12.650	11.799	11.876
Betriebliches Ergebnis	-199	-11	327
Ergebnis aus den Beteiligungen	1.000	98	233
Zinsen und ähnliche Erträge	10	4	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156	133	128
Finanzergebnis	-146	-129	-123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	655	-42	436
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	87	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-87	0	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	135	20	26
sonstige Steuern	5	3	4
Jahresergebnis	429	-65	406
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
Bilanzergebnis	429	-65	406

Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (wfbm)

Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH

Kalkweg 10 e
47055 DuisburgTelefon 0203 / 3485970
Telefax 0203 / 34859713
www.wfbm-duisburg.de**Geschäftsführung:** Frau Roselyne Rogg**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter: Herr Stadtdirektor Reinhold Spaniel (Vorsitzender)
Ratsfrau Svenja Crookes-Dudziak
Ratsfrau Edeltraud Klabuhn
Ratsherr Rainer Schütten
Ratsherr Udo Vohl

nichtstädtische Vertreter: Herr Manfred Lücke (stellv. Vorsitzender)
Frau Dagmar Frochte
Herr Uwe Käbe
Frau Sarah Philipp

Jahr der Gründung: 1973**Beteiligungsverhältnisse**

Gezeichnetes Kapital	50.000 DM (25.565 Euro)	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	25.000 DM (12.782 Euro)	50 %
Lebenshilfe Duisburg e.V.	12.500 DM (6.391 Euro)	25 %
Verein für Körper- und Mehrfach- behinderte Duisburg e. V.	12.500 DM (6.391 Euro)	25 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
Behinderten-Wohnheim Duisburg gGmbH	30.000 Euro	25 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft strebt eine wirksame Eingliederung und Rehabilitation geistig, körperlich und psychisch behinderter Menschen in das Arbeits- und Gesellschaftsleben an.

Alle Maßnahmen der Gesellschaft richten sich darauf, Ziele der Sozialgesetzbücher IX und XII in Verbindung mit der Werkstätten-, der Werkstättenmitwirkungsverordnung sowie der relevanten Sozialgesetzbücher zu verwirklichen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Gesellschaft führt in vier Betriebsstellen in den Bereichen Elektro- und Metallmontage, Holzverarbeitung, Verpackung, Logistik und Gärtnerei überwiegend Aufträge für private Unternehmen aus.

In 2007 wurde das Café / Restaurant „Der Kleine Prinz“ in der Duisburger Innenstadt eröffnet. In 2009 wurde die Ladengalerie ARS VIVENDI in der Duisburger Innenstadt eröffnet. In 2011 wurde der Gastronomiebetrieb „Ziegenpeter am Rheinpark“ in Betrieb genommen.

Zur Wahrnehmung dieser Arbeiten sind nach fachbezogenen, leistungsbezogenen und ärztlichen Kriterien Gruppen gebildet worden, die von insgesamt 139 Ausbilder/Innen geleitet wurden.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	3	3	1
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR (Stammpersonal)	12	13	14
- Personalaufwandsquote in % (Stammpersonal)	36	38	37
Materialaufwandsquote in %	3	3	3
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	1.010	1.263	1.030
Anlagendeckung in %	142	122	96
Eigenkapitalquote in %	73	75	73
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	1.874	3.092	5.288
durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
Stammpersonal	167	171	174
Auszubildende	1,5	1	1
behinderte Beschäftigte	1.028	1.055	1.085

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	11.812	14.094	18.269
- Immaterielle Vermögensgegenstände	25	60	52
- Sachanlagen	11.775	14.019	18.202
- Finanzanlagen	11	16	15
Umlaufvermögen	10.935	8.956	5.556
- Vorräte	177	201	204
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.836	3.162	3.375
- Liquide Mittel	7.922	5.593	1.977
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	70	36	21
Bilanzsumme	22.817	23.087	23.846
Passiva			
Eigenkapital	16.764	17.252	17.470
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Gewinnrücklagen	16.738	17.227	17.443
- Jahresergebnis	1	0	1
Sonderposten	1.975	1.851	1.727
- Sonderposten für Zuschüsse	1.975	1.851	1.727
Rückstellungen	786	815	717
Verbindlichkeiten	3.292	3.169	3.933
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	22.817	23.087	23.846

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.953	2.147	2.397
Bestandsveränderungen	19	-16	-17
andere aktivierte Eigeneleistungen	27	0	0
sonstige betriebliche Erträge	19.707	20.540	21.471
Summe der betrieblichen Erträge	21.705	22.672	23.852
Materialaufwendungen	659	612	828
Personalaufwendungen	7.864	8.574	8.936
bilanzielle Abschreibungen	795	854	1.019
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.849	12.157	12.817
Summe der betrieblichen Aufwendungen	21.166	22.197	23.600
Betriebliches Ergebnis	539	475	252
Zinsen und ähnliche Erträge	66	26	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45	37	35
Finanzergebnis	21	-11	-32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	559	464	220
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
sonstige Steuern	-6	-24	2
Jahresergebnis	566	488	218
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	719	1	0
Gewinnverwendung	-1.283	-489	-217
Bilanzergebnis	1	0	1

START NRW GmbH**START NRW GmbH**

Schifferstraße 166
47059 Duisburg

Telefon 0203 29519-0
Telefax 0203 29519-16
www.start-nrw.de

**Geschäftsführung:**

Herr Wilhelm Oberste-Beulmann (Vorsitzender)
Herr Dr. Ulrich Jansen
Herr Michael Jeske

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Städtische Mitglieder sind nicht vertreten.

Jahr der Gründung:

1995

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	76.140 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	4.980 Euro	6,54 %
Land Nordrhein-Westfalen	18.300 Euro	24,03 %
Arbeitgeberverband Stahl e.V., Düsseldorf	6.000 Euro	7,88 %
Landesvereinigung der Arbeitgeber-Verbände NRW e.V.	6.000 Euro	7,88 %
Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag (NWHT) e.V.	6.000 Euro	7,88 %
Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW	4.980 Euro	6,54 %
Deutscher Städtetag (vertreten durch die Stadt Düsseldorf)	4.980 Euro	6,54 %
Evangelische Kirche im Rheinland	4.980 Euro	6,54 %
Kreis Wesel (treuhänderisch für alle Kreise des Landes NRW)	4.980 Euro	6,54 %
Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund (vertreten durch die Stadt Troisdorf)	4.980 Euro	6,54 %

VTG Vermögensverwaltung- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Düsseldorf	4.980 Euro	6,54 %
START Zeitarbeit NRW GmbH, Duisburg (eigene Anteile)	4.980 Euro	6,54 %

Beteiligungen der Gesellschaft

TraQ GmbH, Meschede	500.000 Euro	100 %
---------------------	--------------	-------

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand und Ziel des Unternehmens ist die dauerhafte Wiedereingliederung Arbeitsloser in das Erwerbsleben, wobei der Anteil schwervermittelbarer Arbeitsloser überwiegen muss.

Zur Erreichung dieses Ziels verfolgt die Gesellschaft die nachstehenden Aufgaben:

- Begründung von Arbeitsverhältnissen zum Zwecke der unmittelbaren Integration schwer vermittelbarer Arbeitnehmer bei Dritten durch Arbeitnehmerüberlassung
- Zielgruppenspezifische Qualifizierung in verleihtfreien Zeiten
- Betreuung und Stabilisierung der Arbeitnehmer, um ihre Fähigkeit zur Integration in betriebliche Arbeitsstrukturen zu fördern
- Initiativen zur Bildung von Arbeitskräftepools
- Beratung von Betrieben in Fragen der Arbeitnehmerüberlassung
- Kooperation mit den Sozialpartnern sowie der Arbeitsverwaltung, Beschäftigungsprojekten, Regionalkonferenzen u. a.

Die Gesellschaft arbeitet nicht gewinnorientiert. Soweit Überschüsse aus dem Verleihgeschäft erzielt werden, sind diese nach Abzug gesetzlich vorgeschriebener Rücklagen zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben und vorrangig zur Qualifizierung ihrer Arbeitnehmer zu verwenden.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Gesellschaft beschränkt sich mit ihren Aktivitäten auf das Gebiet von Nordrhein-Westfalen. Neben der Hauptverwaltung in Duisburg ist sie mit 26 Niederlassungen vertreten.

Personal

	2013	2014	2015
interne Mitarbeiter	184	196	199
davon Auszubildende	10	14	18

Personal	2013	2014	2015
Zeitarbeitnehmer			
▪ Neueinstellungen	1.875	2.072	1.732
davon Zielgruppen	1.150	1.337	1.070
▪ Übernahmen	789	943	892
▪ Endbestand	2.426	2.492	2.321
davon Auszubildende	373	364	333
Qualifizierungsmaßnahmen	831	1.046	1.025
Qualifizierungsstunden	34.951	27.626	33.496

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine. Eine Nachschusspflicht der Gesellschafter besteht nicht.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.237	1.187	1.133
- Immaterielle Vermögensgegenstände	146	83	54
- Sachanlagen	1.091	1.103	1.080
Umlaufvermögen	39.182	40.543	36.039
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.225	17.301	16.086
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	255	255	255
- Liquide Mittel	22.701	22.987	19.699
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	119	195	225
Bilanzsumme	40.538	41.925	37.397
Passiva			
Eigenkapital	27.373	28.085	25.377
- Gezeichnetes Kapital	71	71	71
- Kapitalrücklage	393	393	393
- Gewinnrücklagen	5	5	5
- Gewinn- / Verlustvortrag	26.299	26.903	27.616
- Jahresergebnis	604	713	-2.708
Rückstellungen	6.086	6.726	6.492
Verbindlichkeiten	7.079	7.114	5.528
Bilanzsumme	40.538	41.925	37.397

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	104.487	107.924	103.713
sonstige betriebliche Erträge	471	545	662
Summe der betrieblichen Erträge	104.958	108.470	104.375
Personalaufwendungen	98.312	101.406	100.812
bilanzielle Abschreibungen	500	446	332
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.625	5.678	5.769
Summe der betrieblichen Aufwendungen	104.436	107.530	106.912
Betriebliches Ergebnis	522	940	-2.537
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-288
Zinsen und ähnliche Erträge	148	64	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66	20	0
Finanzergebnis	82	44	39
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	603	984	-2.786
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-1	270	-78
sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	604	713	-2.708
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	604	713	-2.708

DuisburgSport (DuSport)

DuisburgSport

Margaretenstraße 11
47055 DuisburgTelefon 0203 / 283-58100
Telefax 0203 / 283-58109
www.duisburgsport.de**Betriebsleitung:**

Herr Jürgen Dietz (Betriebsleiter)

Betriebsausschuss:Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)
Ratsherr Rainer Enzweiler (stellv. Vorsitzender)
Ratsherr Veli Aydin
Ratsfrau Gertrud Bettges
Herr Uwe Busch
Herr Michael Dubielczyk
Ratsherr Jürgen Edel
Ratsfrau Ilonka Frese
Ratsherr Peter Griebeling
Herr Franz Hering
Ratsherr Klaus Mönnicks
Herr Jörg Michael Nikulka
Ratsfrau Merve Deniz Özdemir
Herr Erdal Özsoy
Ratsfrau Elke Patz
Ratsherr Theodor Peters
Ratsherr Egon Rohmann
Herr Hans-Werner Schwarz
Ratsherr Rainer Schütten
Herr Frank Skrube
Ratsfrau Britta Söntgerath (bis 22.06.2015)
Herr Michael Söntgerath (ab 22.06.2015)
Ratsherr Jürgen te Paß
Ratsherr Werner von Häfen

beratende Mitglieder:

Herr Ali Albayrak
Herr Haluk Aksu
Herr Detlef Frese
Herr Dirk Görtz
Herr Bilgkin Iliazoglou
Herr Harald Jeschke (bis 23.11.2015)
Herr Harald Molder (ab 23.11.2015)
Herr Hans-Joachim Paschmann

Rechtsform

Zum 01.01.2007 ist DuisburgSport als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb der Stadt Duisburg ohne Rechtspersönlichkeit gegründet worden und wird nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Jahr der Gründung: 2007

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck und Aufgabe von „DuisburgSport“ einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebeneinrichtungen ist der Bau, die Unterhaltung, der Betrieb und die bedarfsorientierte Bereitstellung von Sportstätten und Bädern und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte im Rahmen einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Die Ziele der Stadt Duisburg zur Förderung des Sportes sind zu beachten.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

DuisburgSport wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	2013	2014	2015
Besucher städtischer Bäder (Anzahl)	668.799	550.727	623.823
eigene Sportstätten (Anzahl)	17	19	19
verpachtete Sportstätten (Anzahl)	85	80	80

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2013	2014	2015
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	164	163	163
Personalaufwandsquote in %	26	25	25
Materialaufwandsquote in %	55	52	56
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	2.200	3.292	2.481
Anlagendeckung in %	27	29	30
Eigenkapitalquote in %	25	26	26
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	808	979	390
Zahl der Arbeitnehmer (zum 31.12.)			
Stammpersonal	145	151	151
Auszubildende	4	2	2

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Für die Bereiche Bäder und Sportstätten leistet die Stadt Duisburg für 2015 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 21,0 Mio. EUR.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	65.800	62.006	60.020
- Immaterielle Vermögensgegenstände	5	4	3
- Sachanlagen	65.795	62.002	60.018
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.434	8.125	10.332
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.404	1.604	772
- Liquide Mittel	4.030	6.521	9.560
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	82	83	88
Bilanzsumme	71.316	70.214	70.440
Passiva			
Eigenkapital	18.044	18.113	18.132
- Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
- Kapitalrücklage	8.037	8.044	8.113
- Gewinn- / Verlustvortrag	4	0	0
- Jahresergebnis	2	69	19
Sonderposten	22.006	22.437	21.940
- Sonderposten für Zuschüsse	22.006	22.437	21.940
Rückstellungen	4.365	4.866	5.548
Verbindlichkeiten	26.896	24.795	24.818
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	2
Bilanzsumme	71.316	70.214	70.440

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	24.364	24.605	24.675
sonstige betriebliche Erträge	2.082	3.286	2.744
Summe der betrieblichen Erträge	26.446	27.892	27.419
Materialaufwendungen	14.641	14.617	15.347
Personalaufwendungen	6.770	6.898	6.884
bilanzielle Abschreibungen	2.244	2.289	2.277
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.601	2.276	1.676
Summe der betrieblichen Aufwendungen	25.256	26.081	26.185
Betriebliches Ergebnis	1.190	1.811	1.234
Zinsen und ähnliche Erträge	13	16	162
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.105	1.349	1.115
Finanzergebnis	-1.092	-1.333	-953
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	98	478	281
sonstige Steuern	96	409	262
Jahresergebnis	2	69	19
Gewinn/Verlustvortrag	4	7	69
Entnahme aus Rücklagen	0	-7	-69
Bilanzergebnis	7	69	19

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper Anstalt öffentlichen Rechts (CVUA RRW)

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper

Deutscher Ring 100
47798 Krefeld

Telefon 0 21 51 / 8 49-1054
Telefax 0 21 51 / 8 49-4042
www.cvua-rrw.de



Vorstand:

Herr Dr. Detlef Horn (Vorstandsvorsitzender)
Herr Reiner Pöll

Verwaltungsrat:

städtischer Vertreter:

Herr Beigeordneter Dr. Ralf Krumpholz

weitere Vertreter:

Herr Karsten Falk - Land NRW, LANUV (bis 15.11.2015)
Herr Dr. Delschen - Land NRW, LANUV (ab 15.11.2015)
Frau Juliane Becker - Land NRW, MKULNV (Vorsitzende)
(bis 31.12.2015)
Frau Dr. Christiane Krüger - Land NRW, MKULNV (Vorsitzende)
(ab 01.01.2016)
Frau Simone Raskop – Stadt Essen (stellv. Vorsitzende)
Herr Ulrich Cyprian – Stadt Krefeld
Herr Dr. Frank Steinfort – Stadt Mülheim a.d. Ruhr
Herr Horst Ohletz – Stadt Oberhausen -
Herr Jürgen Beckmann – Stadt Remscheid
Herr Robert Krumbein – Stadt Solingen
Herr Ralf Berensmeier – Kreis Wesel
Herr Matthias Nocke – Stadt Wuppertal

Jahr der Gründung:

2009

Träger der Anstalt

Gezeichnetes Kapital	270.000 Euro	
<u>davon</u>		
Land NRW	135.000 Euro	50,0 %
Städte Duisburg (seit 2010), Essen, Krefeld, Mühlheim a.d. Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen, Wuppertal und Kreis Wesel	Je 15.000 Euro	Je 5,55 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem integrativen Ansatz des IUAG NRW folgend erstrecken sich die Aktivitäten des CVUA-RRW über das gesamte Untersuchungsspektrum im Sinne des Verbraucherschutzes: von der Erzeugung gesunder Futtermittel, der Tierproduktion, der Gewinnung der Lebensmittel in der Land- und Fleischwirtschaft bis zur zentralen Aufgabe der Herstellung und dem Vertrieb von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika („from farm to fork“ bzw. „from stable to table“). Darüber hinaus führt das CVUA-RRW Untersuchungen zur Überwachung nach dem Gentechnikgesetz durch. Dementsprechend ist die Untersuchungsanstalt in fünf Tätigkeitsfeldern aktiv:

Bereich des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches:

1. Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Kosmetika und Tabak
2. Futtermittel
3. Fleischhygiene

Bereich der Bekämpfung von Zoonosen und Tierseuchen sowie des Tierschutzes:

4. Tiergesundheit

Bereich Gentechnik:

5. Überwachung nach dem Gentechnikgesetz

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die CVUA-RRW wendet den PCGK nicht an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

In 2015 hat die Stadt Duisburg 1.158.403 EUR (Vj. 1.158.963 EUR) für die Untersuchung von Pflichtproben durch die AÖR aufgewendet.

Finanzen

Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort

Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort

Königstraße 23 - 25
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 2815-0
Telefax 0203 / 2815-800090

Verbandsvorsteher:

Stellv. Verbandsvorsteher

Herr Stadtkämmerer Dr. Peter Langner (Duisburg)

Herr Dr. Christoph Müllmann (Kamp-Lintfort)

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Duisburg

Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)

Ratsherr Veli Aydin

Ratsherr Oliver Beltermann

Ratsherr Wolfgang Bißling

Ratsherr Binali Demir

Ratsherr Jürgen Edel

Ratsherr Rainer Enzweiler

Ratsfrau Carmen Hornung-Jahn

Ratsfrau Katharina Junk

Ratsherr Peter Keime

Ratsherr Sait Keles

Ratsherr Elmar Klein

Ratsherr Stephan Krebs

Oberbürgermeister Sören Link

Ratsherr Theodor Nüse

Ratsfrau Merve Özdemir

Ratsfrau Elke Patz

Ratsherr Theodor Peters

Ratsfrau Ellen Pflug

Ratsherr Friedrich Prüßmann (verstorben am 27.10.2015)

Ratsherr Rainer Schütten

Ratsfrau Seligmann-Pfennings

Ratsherr Manfred Slykers

Ratsfrau Britta Söntgerath

Ratsfrau Helga Strajhar

Ratsherr Torsten Steinke (ab 23.11.2015)

Ratsfrau Sigrid Volk-Cuypers

Ratsherr Werner von Häfen

Vertreter der Stadt Kamp-Lintfort

Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt (stellv. Vorsitzender)

Ratsherr René Schneider MdL

Ratsherr Matthias Gütges

Die Verbandsversammlung besteht aus 30 Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Verbandsmitglieder

Stadt Duisburg	27 Vertreter
Stadt Kamp-Lintfort	3 Vertreter

Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg sowie die Bürgermeisterin/der Bürgermeister der Stadt Kamp-Lintfort oder ein von ihnen vorgeschlagener Beamter oder Angestellter des jeweiligen Verbandsmitgliedes gehören gem. § 15 Abs. 2 GkG zu den Vertretern in der Verbandsversammlung. Die übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungen der Verbandsmitglieder für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte bestellt. In gleicher Weise ist für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ein Stellvertreter zu bestellen, der bei Verhinderung des Mitgliedes dessen Aufgaben wahrnimmt.

Jahr der Gründung: 2003

Zweck

Der Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm betriebene Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Duisburg“.

Der Verband ist Träger der Sparkasse Duisburg.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Sparkassenzweckverband beschließt auf Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung der jährlich erwirtschafteten Überschüsse. Für das Geschäftsjahr 2015 ist am 23.06.2016 u. a. der folgende Beschluss gefasst worden:

- Die Verbandsversammlung beschließt im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2015 der Sparkasse Duisburg 2.235.000,00 EUR an den Träger auszuschütten.

Nach Abzug von Steuern leitet der Sparkassenzweckverband einen anteiligen Betrag von 1.683.773,57 EUR an die Stadt Duisburg weiter.

Sparkasse Duisburg

Sparkasse Duisburg

Königstraße 23 - 25
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 2815-0

Telefax 0203 / 2815-800090

www.sparkasse-duisburg.de**Vorstand:**

Herr Sparkassendirektor Dr. Joachim Kurt Bonn (Vorsitzender)
 Herr Sparkassendirektor Ulrich Schneidewind (stellv. Vorsitzender)
 Herr Sparkassendirektor Uwe Haddenhorst
 Herr Sparkassendirektor Helge Kipping

Verwaltungsrat

Vertreter der Stadt Duisburg

Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)
 Ratsherr Rainer Enzweiler (2. stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Veli Aydin
 Herr Oliver Hallscheidt
 Ratsherr Stephan Krebs
 Ratsherr Klaus Mönicks
 Bürgermeister Manfred Osenger
 Ratsfrau Elke Patz
 Ratsfrau Ellen Pflug
 Ratsherr Udo Vohl

Vertreter der Stadt Kamp-Lintfort

Ratsherr René Schneider – MdL - (1. stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Matthias Gütges

Dienstkräfte der Sparkasse:

Herr Volker Böllert
 Herr Gerhard Elischewski
 Herr Dietmar Freund
 Frau Kirsten Heinrich
 Herr Dietmar Johannes
 Frau Petra Smeets

beratende Teilnahme:

Herr Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Stadt Kamp-Lintfort)
 Herr Oberbürgermeister Sören Link (zgl. als Beanstandungsbeamter)

Jahr der Gründung:

1844

Beteiligungsverhältnisse:

Der Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort ist Träger der Sparkasse Duisburg.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen (SpKG) haben Sparkassen die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen. Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Sparkasse wendet den Corporate Governance Kodex für Sparkassen in NRW an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Sparkasse Duisburg ist das größte in Duisburg und Kamp-Lintfort ansässige Kreditinstitut. Sie ist aktuell mit 45 Geschäftsstellen und 19 SB-Geschäftsstellen im Markt vertreten und bietet ihren Kunden persönlichen Service und Beratung in allen finanziellen Angelegenheiten.

Das Leistungsangebot für Finanzgeschäfte des gehobenen Bedarfs wird zusätzlich in 9 Beratungszentren offeriert. Dort erfahren Kunden eine intensive Betreuung durch fachlich besonders qualifizierte Berater. Gleiches gilt für das Baufinanzierungsgeschäft in den 3 S-Immobilien-Centern. Für Finanzgeschäfte mit umfassendem Beratungsbedarf (z. B. Generationenmanagement, Stiftungen und Testamentsvollstreckungen) stehen den Kunden die speziell geschulten Berater des Private Banking zur Verfügung.

Alle kundenorientierten Vertriebseinheiten werden durch die Fachberater im Bereich Versicherungen und Bausparen unterstützt.

Die Sparkasse Duisburg ist traditionell in ihrem Wirken auch auf die ortsansässigen mittelständischen Betriebe und Unternehmen ausgerichtet. Sie engagiert sich in diesem Marktsegment sehr stark durch Beratung, Begleitung und Betreuung. Hierfür wurde eigens eine spezielle Firmenkundenbetreuung aufgebaut.

Als Finanzpartner ihrer privaten Kunden und der kommunalen Wirtschaft ist die soziale Verantwortung der Sparkasse Duisburg ein wichtiger Bereich ihres Selbstverständnisses. Sie fühlt sich den Regionen Duisburg und Kamp-Lintfort eng verbunden und deren Menschen verpflichtet. So geht das Engagement der Sparkasse Duisburg über die normale Angebotspalette eines Allfinanzinstituts hinaus. Das zeigt sich u. a. in der Förderung von regionalen Projekten, der Unterstützung von Vereinen, den umfangreichen Sponsoringmaßnahmen und dem vielfältigen Engagement auf sozialer und kultureller Ebene.

Die Sparkasse Duisburg richtet sich weiterhin sukzessive auf die Erfordernisse des Marktes und an den Anforderungen der Zukunft aus - das in personeller, technologischer, betriebswirtschaftlicher und unternehmenssichernder Hinsicht. Dabei bleiben Kundennähe und -service die wichtigsten Pfeiler in ihrer Geschäftspolitik.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013	2014	2015
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	2	2	2
- Personalaufwandsquote in %	35	38	40
- Materialaufwandsquote in %	16	17	18
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	6.450	6.031	26.210
Anlagendeckung in %	524	799	644
Eigenkapitalquote in %	6	6	6
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	2.055	1.441	877
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
Stammpersonal (einschl. TZ-Beschäftigte)	1.235	1.227	1.229
Auszubildende	1.172	1.160	1.162
	63	67	67

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Sparkassenzweckverband beschließt auf Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung der jährlich erwirtschafteten Überschüsse. Für das Geschäftsjahr 2015 ist am 23.06.2016 u.a. der folgende Beschluss gefasst worden:

- Die Verbandsversammlung beschließt im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2015 der Sparkasse Duisburg 2.235.000,00 EUR an den Träger auszuschütten.

Nach Abzug von Steuern leitet der Sparkassenzweckverband einen anteiligen Betrag von 1.683.773,57 EUR an die Stadt Duisburg weiter.

Bilanz	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	62.097	41.239	51.565
- Immaterielle Vermögensgegenstände	333	359	249
- Sachanlagen	37.626	35.159	32.578
- sonstige Vermögensgegenstände	24.138	5.722	18.739
Umlaufvermögen	5.396.986	5.376.219	5.414.064
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.180.078	5.146.999	5.218.589
- Liquide Mittel	216.908	229.220	195.475
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.334	1.140	881
Bilanzsumme	5.460.417	5.418.597	5.466.510
Passiva			
Eigenkapital	325.556	329.374	332.177
- Sicherheitsrücklage	319.088	323.321	327.139
- Bilanzergebnis	6.468	6.053	5.038
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	72.822	69.043	86.754
Verbindlichkeiten	5.061.720	5.019.928	5.047.383
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	319	252	196
Bilanzsumme	5.460.417	5.418.597	5.466.510
Gewinn- und Verlustrechnung			
	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
sonstige betriebliche Erträge	207.061	200.823	191.531
Summe der betrieblichen Erträge	207.061	200.823	191.531
Materialaufwendungen	32.352	33.705	34.295
Personalaufwendungen	72.698	75.629	76.870
bilanzielle Abschreibungen	4.095	3.757	3.461
sonstige betriebliche Aufwendungen	72.769	80.397	56.829
Summe der betrieblichen Aufwendungen	181.913	193.488	171.456
Betriebliches Ergebnis	25.148	7.335	20.075
Ergebnis aus den Beteiligungen	-247	-97	0
Zinsen und ähnliche Erträge	19.774	18.253	15.536
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.231	2.574	19.115
Finanzergebnis	-7.457	15.679	-3.580
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.444	22.917	16.495
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	10.722	16.598	11.154
sonstige Steuern	254	267	303
Ordentliches Ergebnis	6.468	6.053	5.038

Städtische Servicebetriebe

DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH

Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG)

Heerstraße 20
47053 DuisburgTelefon 0203 / 604 - 3604
Telefax 0203 / 604 - 3614
<http://deg-duisburg.de>

Geschäftsführung: Herr Wolfgang Gerbracht
Herr Carsten Saffran
Frau Monika Kluge

Jahr der Gründung: 2014

Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	27.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	9.000 Euro	33,3 %
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR	9.000 Euro	33,3 %
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	9.000 Euro	33,3 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die DEG wurde 2013 mit Wirkung zum 01.01.2014 als Tochtergesellschaft zu gleichen Teilen der Stadt Duisburg, der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR (WBD-AöR) sowie der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) gegründet.

Die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft liegen in der Erbringung von Einkaufsdienstleistungen für die Gesellschafter und deren in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochterunternehmen. Die DEG entwickelt Strategien zur Optimierung der Beschaffungsprozesse im Konzern Stadt Duisburg und berät Kunden zu Aspekten im Zusammenhang mit Beschaffung und Vergabe von Waren und Dienstleistungen.

Erklärtes Ziel der DEG ist die Unterstützung ihrer Gesellschafter zur Erzielung von Beiträgen zur Haushaltskonsolidierung, die einerseits bei der Stadt über eigene Einsparerfolge direkt, andererseits bei entsprechenden Einsparungen der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften indirekt über einkaufsbedingte Ergebniseffekte erbracht werden.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Für die Leistungen der Gesellschaft zahlen die Gesellschafter ein Geschäftsbesorgungsentgelt. Die Stadt Duisburg leistet entsprechend des Gesellschaftsanteils an der DEG ein Drittel des entstehenden Geschäftsbesorgungsentgeltes.

Bilanz

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	27	289	770
- Vorräte	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	123	155
- Liquide Mittel	27	166	615
Bilanzsumme	27	289	770
Passiva			
Eigenkapital	26	41	55
- Gezeichnetes Kapital	27	27	27
- Gewinn- / Verlustvortrag / Gewinnrücklage	0	-1	14
- Jahresergebnis	-1	15	14
Rückstellungen	0	162	98
Verbindlichkeiten	1	86	617
Bilanzsumme	27	289	770

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	759	759
sonstige betriebliche Erträge	0	0	40
Summe der betrieblichen Erträge	0	759	798
Materialaufwendungen	0	599	619
Personalaufwendungen	0	14	14
bilanzielle Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	125	143
Summe der betrieblichen Aufwendungen	1	738	777
Betriebliches Ergebnis	-1	22	22
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	22	22
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	7	7
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1	15	14
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-1	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	14
Bilanzergebnis	-1	14	28

Anhang

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen *
Beschäftigte (Mitarbeiter)

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um Jahresdurchschnittswerte.

Die Beschäftigten in der GfB und der wfbm werden unterschieden in Stammmitarbeiter und Mitarbeiter in Maßnahmen / Programmen.

Ertragslage

- Eigenkapitalrentabilität:
$$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Durch die Kennzahl wird der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft in Relation zum eingesetzten Kapital gebracht. Der Vergleich zur am Kapitalmarkt erzielbaren Rendite gibt einen Anhaltspunkt für die Beurteilung, ob der Einsatz des Eigenkapitals im Unternehmen unter finanzwirtschaftlichen Aspekten sinnvoll ist.

Die Gemeindeordnung NW sieht vor, dass städtische Gesellschaften eine angemessene Verzinsung des Kapitals erreichen sollen. Dies ist aber nicht bei allen Gesellschaften möglich und sinnvoll (s. Ausführungen zum Cash-Flow).

- Umsatz pro Mitarbeiter:
$$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende}}$$

Die Kennzahl drückt die Produktivität des eingesetzten Personals aus. Im Branchenvergleich kann so die Effizienz des Personaleinsatzes gewertet werden. Ansonsten ist der Vergleich der Kennzahlen über eine bestimmte Zeitspanne aussagekräftig.

- Personalaufwandsquote:
$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge (Betriebliche Erträge)}}$$

Die Kennzahl ist ein Indikator für die Personalintensität der Gesellschaft. Im Branchenvergleich kann sie auf die Notwendigkeit personalwirtschaftlicher Maßnahmen hinweisen.

- Materialaufwandsquote:
$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge (Betriebliche Erträge)}}$$

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil der Materialaufwand an den Gesamterträgen hat. Sie gibt Anhaltspunkte darüber, ob betriebliche Prozesse der Leistungserstellung und -vermarktung wirtschaftlich sind bzw. ob durch Kostensenkungen und/oder Leistungssteigerungen eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann.

-
- Cash-Flow (vereinfachter):
 - Jahresergebnis
 - + Abschreibungen.
 - andere aktivierte Eigenleistungen
 - Bestandsveränderungen
 - + Veränderungen der Sonderposten mit Rücklageanteil
 - + Veränderungen der Rückstellungen
 - Cash-Flow

Der Cash-Flow ist die Größe, die den in einem Geschäftsjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt, der für Investitionen, Kredittilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht. Er ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Beim Cash-Flow handelt es sich um eine Stromgröße, d.h. er steht in der Regel nicht am Ende eines Geschäftsjahres zur Disposition, da über wesentliche Teile bereits während der abgelaufenen Periode verfügt wurde.

Anlagendeckung

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Die Kennzahl gibt wieder, inwieweit das vorhandene Eigenkapital eingesetzt wird, um das Anlagevermögen zu decken. Sie ist Bestandteil der „goldenen Bilanzierungsregel“, nach der das langfristig gebundene Vermögen der Gesellschaft i.d.R. durch Eigenkapital finanziert werden soll.

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Kennzahl zeigt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital auf und bildet damit eine zentrale Kennzahl für eine Aussage zur Verschuldungssituation des Unternehmens. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto bessere Finanzierungsbedingungen und -möglichkeiten bestehen für das Unternehmen. Zudem wirkt das Eigenkapital als Verlustpuffer. Anzustreben ist eine möglichst hohe Eigenkapitalquote.

Investitionsvolumen

Zugänge zu den Sachanlagen laut Anlagespiegel

- * Die Kennzahlen sind anhand der Unternehmensdaten von der Beteiligungsverwaltung einheitlich nach den o.g. Formeln berechnet worden. Sie können daher von den Daten in den Prüfberichten abweichen. Soweit in Einzelfällen von der einheitlichen Berechnung abweichend eine andere zugrunde gelegt wurde, ist dies gekennzeichnet.

Abkürzungsverzeichnis**A**

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ARGE	Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung für Arbeitssuchende in Duisburg
ARQUA	Verbundprojekt „Arbeit und „Qualifizierung“
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts

B

BauGB	Baugesetzbuch
BEC AG	Business Europe China AG
BDI	Bund Deutscher Industrie
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BImSchVO	Bundes Immissionsschutzverordnung
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BV	Bezirksvertretung
BVB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
BVR	Busverkehr Rheinland GmbH

C

cbm	Kubikmeter
-----	------------

D

DB	Deutsche Bahn AG
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaft
DOR	Deutsche Oper am Rhein gGmbH
DS	Drucksache
DSD	Duales System Deutschland
DRSC	Deutsche Rechnungslegungs-Standards Committee e.V.
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
DSM	Deutsche Städte-Medien GmbH
DVFA / SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management / Schmalenbach-Gesellschaft

E

e.V.	eingetragener Verein
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
eG	eingetragene Genossenschaft
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
EGV	EG-Vertrag
EK	Eigenkapital
EigVO	Eigenbetriebs-Verordnung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ESF	Europäischer Sozialfonds
EstG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank

F

FbW	Förderung beruflicher Weiterbildung
-----	-------------------------------------

G

GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemKBVO	Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
ggü.	gegenüber
(g)GmbH	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GkG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWA	GemeinWohlArbeit
GWh	Gigawattstunde

H

ha	Hektar
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HKR	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
HKW	Heizkraftwerk
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRA	Handelsregister A
HRB	Handelsregister B
HSK	Haushaltssicherungskonzept
HWK	Handwerkskammer

I

IBA	Internationale Bauausstellung
i.e.	it est = das heißt
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKR	Industrie-Kontenrahmen
IT	Informations-Technologie
i.V.	im Vorjahr

K

k.A.	keine Angaben
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KDG	Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH
KG	Kommanditgesellschaft
KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHGG	Krankenhausgestaltungsgesetz - Nordrhein-Westfalen -
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVIV	Kommunale Verkehrsunternehmen im VRR
KVR	Kommunalverband Ruhrgebiet
kWh	Kilowattstunde
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

L

lit.	Buchstabe
LL	Lieferungen und Leistungen
LVP	Leichtverpackung

M

MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MW	Megawatt
MwSt /	MWSt Mehrwertsteuer

N

NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
N.N.	unbekannt
NW oder NRW	Nordrhein-Westfalen

O

OB	Oberbürgermeister/in
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen

P

p.a.	pro anno / per annum
PCGK	Public Corporate Governance Kodex der Stadt Duisburg
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPP	Public Private Partnership

Q

qm	Quadratmeter
----	--------------

R

RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RP	Regierungspräsident/Bezirksregierung
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
RVR	Regionalverband Ruhr
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse

S

SGB	Sozialgesetzbuch
SMS	Sozialer Möbel-Service Duisburg
SpKG	Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STOAG	Stadtwerke Oberhausen AG
StUA	Staatliches Umweltamt

T

t	Tonne
TASi	Technische Anleitung Siedlungsabfall
TDM	Tausend Deutsche Mark
TEUR oder T€	Tausend Euro
TransPuG	Transparenz- und Publizitätsgesetz
Tsd.	Tausend
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TZ	Teilzeit

U

UmwG	Umwandlungsgesetz
------	-------------------

V

VBD	VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH
VDV	Verband deutscher Verkehrsunternehmen
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VK's	Vollzeitkräfte
VRR	Verkehrsverbund Rhein Ruhr

W

WE	Wohneinheit
----	-------------

Z

ZV	Zweckverband
ZVK	Zusatzversorgungskasse